



WEIHNACHTSMARKT

am KaDeWe
auf dem Wittenbergplatz

24. Nov. 2025 – 1. Jan. 2026

Pressespiegel





André Bauer, Angelika Milster, Axel Kaiser



Marcell Dawaschke, Axel Kaiser & Julian F. M. Stoeckel



René Koch & Axel Kaiser



Kathy Karrenbauer & Axel Kaiser



Axel Kaiser & Cindy Berger (Cindy & Bert)



Dieter Hallervorden mit Gattin & Axel Kaiser



*Axel Kaiser, Judy Winter
& Lars Vestergaard (Berliner Aidshilfe)*



*Reinhard Naumann (Bezirksbürgermeister a.D.)
& Axel Kaiser*

WEIHNACHTSMARKT
 am KaDeWe
 auf dem Wittenbergplatz
 24. Nov. 2025 – 1. Jan. 2026

Berlin, März 2026

Der „Weihnachtsmarkt am KaDeWe“ fand im Jahr 2025 erstmals auf dem traditionsreichen Wittenbergplatz im Herzen der Berliner City West statt – und feierte dort eine rundum gelungene Premiere.

Wir bedanken uns herzlich bei allen Beteiligten, die dieses Großprojekt ermöglicht haben. Besonderer Dank gilt den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der städtischen Bezirksamter Tempelhof-Schöneberg sowie der Polizei Berlin – insbesondere der Polizeidirektion 4, Abschnitt 41 – für die stets reibungslose und konstruktive Zusammenarbeit.

Auch unsere langjährige Partner wie Mobile Bauten Martin, Deytona GmbH, Absolute Security Berlin GmbH, DST Cateringtechnik sowie die Bauwagen Vermietungsservice GmbH trugen maßgeblich zum Erfolg des Events bei.

Zahlreiche Medien berichteten über die festliche Premiere. Besonders positiv verlief die Zusammenarbeit mit dem TV-Sender SAT.1 und dem Format „SAT.1-Frühstücksfernsehen“ sowie mit dem Radiosender 105.5 Spreeradio.

Insgesamt besuchten mehrere Zehntausend Gäste aus aller Welt den neuen „Weihnachtsmarkt am KaDeWe“.

Es war uns eine große Freude, den „Weihnachtsmarkt am KaDeWe“ auf den Wittenbergplatz zu bringen und damit ein neues, attraktives Kapitel für die City West zu eröffnen.

Wir als Veranstalter freuen uns darauf, dieses Event 2026 noch größer, stimmungsvoller und mit vielen neuen Highlights fortzusetzen.

Axel H. Kaiser
Veranstalter des „Weihnachtsmarkt am KaDeWe“



Grußwort

des Regierenden Bürgermeisters von Berlin, Kai Wegner,
auf dem Wittenbergplatz vom 24. November 2025 bis 1. Januar 2026

Der Wittenbergplatz ist einer der bekanntesten Plätze in Berlin - wegen seines U-Bahnhofs und wegen seiner Nachbarschaft zum berühmten Kaufhaus des Westens, dem KaDeWe. Auch der viel besuchte Wochenmarkt hat hier eine lange Tradition. In diesem Jahr kommt mit dem Weihnachtsmarkt am KaDeWe eine neue Attraktion auf dem Wittenbergplatz hinzu.

Rund 80 kleine und große Weihnachtsmärkte gibt es in der Adventszeit in der Hauptstadt: Berlin ist damit zweifellos die Stadt mit den meisten Weihnachtsmärkten, die in dieser Zeit für weihnachtliche Stimmung sorgen. Der Weihnachtsmarkt am KaDeWe ist also ein guter Grund, für die Berlinerinnen und Berliner, aber auch für Touristen aus aller Welt, zum Wittenbergplatz zu kommen und die weihnachtliche Atmosphäre zu erleben.

Als Schirmherr dieses Weihnachtsmarktes danke ich allen Beteiligten für ihr Engagement. Ihnen und allen Händlern, Kunsthandwerkern, Partnern und Unterstützern wünsche ich viel Erfolg. Und ich hoffe sehr, dass während des Weihnachtsmarkts am KaDeWe auch viele Spenden für die Berliner Aids-Hilfe und den Berliner Kältebus zusammenkommen. Vielen Dank dafür!

Ich wünsche Ihnen allen eine frohe und gesegnete Adventszeit.

Kai Wegner
Regierender Bürgermeister von Berlin



FOTO: YVES SUCKSDORFF, SENATSKANZLEI

10.10.2025, 13:14 Uhr

Mit Porzellan und Extra-Bier

Berlin bekommt neuen Edel-Weihnachtsmarkt am KaDeWe



Der neue Weihnachtsmarkt soll genau neben dem KaDeWe stehen Foto: Peter Funk

von Katja Colmenares

Rund 80 Weihnachtsmärkte und Adventsbasare gab es im vergangenen Jahr in Berlin. In diesem Jahr kommt ein weiterer hinzu. Und zwar an einer sehr prominenten Stelle, mitten im Herzen der City West. Unglaublich!

Der Weihnachtsmarkt an der Gedächtniskirche bekommt nach 42 Jahren Konkurrenz – den neuen Weihnachtsmarkt am KaDeWe. Veranstalter Axel Kaiser (69) plant seit knapp drei Jahren.

„Wenn ich in meinem Büro sitze, sehe ich direkt auf den Wittenbergplatz. Es ist traurig zu sehen, wie er immer mehr verkommt, weil die Stadt kein Geld hat. Mich und alle anderen Anlieger ärgert das. Der Weihnachtsmarkt soll die Südseite des Platzes wenigstens für ein paar Wochen verschönern“, so Kaiser.

Weihnachtsmarkt am KaDeWe mit Zelten und Porzellan

Drei Jahre dauerte die Vorplanung. Kaiser: „Die Genehmigungsverfahren waren nicht einfach. Doch alle Behörden haben sich angestrengt.“ Statt Holzbuden werden rund 30 weiße Pagodenzelte auf dem Platz stehen. Dazu eine kleine Bühne. Abends sollen die Dächer von innen rot angeleuchtet werden.

Weil der Brunnen nach wie vor ein Schandfleck ist, wird er von Zelten verdeckt sein. „Jedes Gewerk kommt nur einmal vor. Alles soll sehr stilvoll sein, wir orientieren uns am KaDeWe.“ Es soll ausschließlich Porzellangeschirr geben.

Weihnachtsmarkt bekommt sein eigenes Winterbier

Was Biobratwurst, Maronen und Glühwein genau kosten werden, weiß Kaiser noch nicht. Er verspricht „bezahlbare“ Preise. Das gilt auch für das Berliner Winterbier, das extra von der Neuköllner Bergbrauerei für den Weihnachtsmarkt gebraut wird.

Der Eintritt ist kostenlos, trotzdem möchte Kaiser seine Kosten gedeckt bekommen. „Allein das Sicherheitskonzept mit Betonpoller hat mich einen hohen fünfstelligen Betrag gekostet.“

Der Berliner Künstler Peter Funk hat in Kaisers Auftrag den neuen Weihnachtsmarkt schon gezeichnet – zauberhaft.

Geöffnet vom 24. November bis 1. Januar: So bis Do. 11 bis 21 Uhr, Fr./Sa. 22 Uhr

Am KaDeWe!

Weihnachtsmarkt soll Wittenbergplatz aus der Schmutzdelecke holen



Der Schandfleck-Brunnen am Wittenbergplatz wird während des Weihnachtsmarktes verdeckt



Der neue Weihnachtsmarkt soll direkt neben dem KaDeWe erstrahlen



KATJA COLMENARES

Schöneberg – Rund 80 Weihnachtsmärkte und Adventsbasare gab es im vergangenen Jahr in Berlin. In diesem Jahr kommt ein weiterer hinzu. Und zwar an einer sehr prominenten Stelle, mitten im Herzen der City West.

Unglaublich! Der Weihnachtsmarkt an der Gedächtniskirche bekommt nach 42 Jahren Konkurrenz – den neuen Weihnachtsmarkt am KaDeWe. Veranstalter Axel Kaiser (69) plant seit knapp drei Jahren

plant seit knapp drei Jahren.

Wenn ich in meinem Büro sitze, sehe ich direkt auf den Wittenbergplatz. Es ist traurig zu sehen, wie er immer mehr verkommt, weil die Stadt kein Geld hat. Mich und alle anderen Anlieger ärgert das. Der Weihnachtsmarkt soll die Südseite des Platzes wenigstens für ein paar Wochen verschönern“, so Kaiser.

Drei Jahre dauerte die Vorplanung. Kaiser: „Die Genehmigungsverfahren waren nicht einfach. Doch alle Behörden haben sich angestrengt.“ Statt Holzbuden werden rund 30 weiße Pagodenzelte auf dem Platz stehen. Dazu eine kleine Bühne. Abends sollen die Dächer von innen rot ange-

leuchtet werden. Weil der Brunnen nach wie vor ein Schandfleck ist, wird er von Zelten verdeckt sein. „Jedes Gewerk kommt nur einmal vor. Alles soll sehr stilvoll sein, wir orientieren uns am KaDeWe.“ Es soll ausschließlich Porzellan- und Glasgeschirr geben.

Veranstalter Axel Kaiser (69) plant seit knapp drei Jahren



FOTOS: PETER FUNK, RAUF GÜNTHER, SVEN MEISSNER

Berliner Morgenpost

<https://www.morgenpost.de/berlin/article10212933/weihnachtsmarkt-am-kadewe-veranstalter-gibt-preis-versprechen.html>

„Alles soll sehr stilvoll sein“

Weihnachtsmarkt am KaDeWe – Veranstalter gibt Preis-Versprechen

Berlin. Die City West bekommt dieses Jahr einen weiteren Weihnachtsmarkt – mit mehr als 30 Zelten. Das sind die Öffnungszeiten.



Von Jonas Stein, Redakteur
13.10.2025, 10:37 Uhr



Eine schöne Tasse voller Glühwein. Auf den dürfen sich die Besucher des Weihnachtsmarktes vor dem KaDeWe auch freuen, zu „bezahlbaren“ Preisen, wie der Veranstalter nur mitteilt.

© dpa-tbnn / Jens Kalene

In der Vorweihnachtszeit bekommt Berlin einen weiteren Hotspot zur besinnlichen Einkehr. Direkt am KaDeWe soll schon bald ein neuer Weihnachtsmarkt stehen – mit mehr als 30 Zelten. Wann es losgehen soll und was der Veranstalter genau plant. Wie Axel Kaiser gegenüber der Zeitung „BZ“ erklärte, wurde die Idee eines Weihnachtsmarktes am Wittenbergplatz schon beinahe aus der Not heraus geboren. „Wenn ich in meinem Büro sitze, sehe ich direkt auf den Wittenbergplatz. Es ist traurig zu sehen, wie er immer mehr verkommt, weil die Stadt kein Geld hat.“ Ihn und alle anderen Anlieger ärgerte das. „Der Weihnachtsmarkt soll die Südseite des Platzes wenigstens für ein paar Wochen verschönern“, so Kaiser weiter.

Von den ersten Ideen bis zur Umsetzung vergingen rund drei Jahre. Doch Kaiser lobte die Zusammenarbeit mit Berlins Verwaltung. „Die Genehmigungsverfahren waren nicht einfach. Doch alle Behörden haben sich angestrengt.“ Ein Teil der umfangreichen Planung ist auch das Sicherheitskonzept. Dieses kostet die Betreiber des Weihnachtsmarktes einen hohen fünfstelligen Betrag.

Direkt am Wittenbergplatz: Das soll es auf dem Weihnachtsmarkt am KaDeWe geben. Nun sollen etwa 30 Stände in weißen Pagodenzelten, die abends rot beleuchtet werden, untergebracht werden, dazu soll es noch eine kleine Bühne geben. „Jedes Gewerk kommt nur einmal vor. Alles soll sehr stilvoll sein, wir orientieren uns am KaDeWe“, sagte der Veranstalter weiter.

Weihnachtsmarkt vor dem KaDeWe: Wann der Markt eröffnet und wie die Öffnungszeiten sind. Dennoch sollen diese Kosten nicht direkt auf die Besucher umgelegt werden. Für den Markt wird kein Eintrittsgeld fällig und Bratwurst sowie Glühwein sollen zu „bezahlbaren“ Preisen erhältlich sein.

Los geht es bereits am 24. November. Bis zum 1. Januar soll der Markt dann von Sonntag bis Donnerstag von 11 bis 21 Uhr geöffnet sein, freitags und samstags sogar bis 22 Uhr.





Pagodenzelte, Kunsthandwerk, Berliner Winterbier Premiere für Weihnachtsmarkt am KaDeWe

Berlin bekommt einen neuen Weihnachtsmarkt vor dem KaDeWe. Vom 24. November bis 1. Januar soll sich der Wittenbergplatz in eine stilvolle Winterwelt mit beheizten Zelten verwandeln.

Von Corinna von Bodisco
Stand: 22.10.2025, 12:39 Uhr

Berlin bekommt in diesem Jahr ein neues festliches Highlight in exklusiver Lage: Erstmals öffnet ein Weihnachtsmarkt vor dem traditionsreichen KaDeWe in Schöneberg seine Tore.

Vom 24. November 2025 bis zum 1. Januar 2026 verwandelt sich der Wittenbergplatz in eine „stilvolle Winterwelt“, ist auf Berlins Tourismus-Plattform [Visit Berlin](#) zu lesen.

Der neue Weihnachtsmarkt soll offenbar im Stil des benachbarten Luxuskaufhauses besonders elegant gestaltet werden. Unter großen, leuchtenden Sternen und in geschmückten Pagodenzelten ist ein Angebot mit Kunsthandwerk, Designartikeln und hochwertigem Streetfood geplant – letzteres auf „Porzellan-Gedecken“ serviert statt auf Plastiktellern.

Tipp für schlechtes Wetter: beheizte Zelte

Die beheizten Pagodenzelte sollen den Markt wetterfest machen und die oft wöchentlich wechselnden Aussteller in sogenannten Gemeinschaftszelten für ein abwechslungsreiches Angebot sorgen.

Wie der Veranstalter Axel Kaiser der „B.Z.“ verraten hat, ist noch nicht klar, was die Biobrätwurst, Maronen und das eigens von der Neuköllner Bergbrauerei gebraute „Berliner Winterbier“ kosten werden. Kaiser, der den neuen Weihnachtsmarkt seit knapp drei Jahren plane, verspricht „bezahlbare“ Preise. Das Sicherheitskonzept mit Betonpollern habe ihn aber „einen hohen fünfstelligen Betrag“ gekostet.

Die Idee für das Konzept kam Kaiser deshalb, weil er von seinem Büro aus auf den Wittenbergplatz schaut, „der immer mehr verkommt“, sagte er der „B.Z.“. Laut Kaiser soll der neue Weihnachtsmarkt die Südseite des Platzes verschönern.

Der Eintritt ist kostenlos, geöffnet ist der Weihnachtsmarkt am KaDeWe sonntags bis donnerstags von 11 bis 21 Uhr sowie freitags und samstags bis 22 Uhr. An Heiligabend wird früher geschlossen (um 15 Uhr), zu Silvester bleibt der Markt bis 3 Uhr geöffnet.



Axel Kaiser (70) ist der Mann, der vom KaDeWe Berlin den ersten und feinsten Weihnachtsmarkt aufbaut. Er verrät uns, was dort der Glühwein kosten wird.

„Sie werden staunen, was der *Glühwein* kostet!“

Berlins feinsten Weihnachtsmarkt steht vor dem KaDeWe. Offeriert wird viel Edles

Klein und nobel: Berlins neuer Weihnachtsmarkt, der direkt neben dem berühmtesten Luxuskaufhaus Deutschlands, dem KaDeWe, aufgebaut ist. Heute geht's los. Doch wie luxuriös ist der festliche Budenzauber?

Der KURIER war kurz vor der Eröffnung auf dem Markt. Die 40 weißen Pagodenzelte stehen schon. Der typische Weihnachtsmarkt-Duft nach Mandeln, Bratwurst, Maronen und Glühwein weht noch nicht über den Platz, der nahe dem KaDeWe besonders die Nasen der Feinschmecker unter den Berlinern und Touristen kitzeln soll.

Mitte drin ist Axel Kaiser (70), der mit seiner umgehängten Akkusttasche von Zelt zu Zelt huscht. Er ist der Markt-Chef von Berlins jüngsten Weihnachtsmarkt.

„Nach 25 Jahren Arbeit als Veranstalter wollte ich eigentlich in Rente gehen“, sagt er. „Doch dann sah ich den Wittenbergplatz, der immer trostloser wird und dringend etwas mehr Glanz bräuhete. Ein Weihnachtsmarkt schien mir die Lösung.“

Kaiser überzeugte viele Händler in der Umgebung und das Bezirksamt Tempelhof-



Das Aufstellen der schönen Weihnachtshäuser: Für Marktleiter Axel Kaiser ist das Chetische.



Ulrich Ehret muss noch viel wecken, bis sein Stand fertig ist. Er verkauft leckere Maronen aus Italien.

Schöneberg von der Idee. Auch das KaDeWe war begeistert. „Natürlich achten sie genau darauf, was wir auf dem Weihnachtsmarkt machen werden“, sagt Kaiser. „Schließlich gibt das KaDeWe dafür seinen Namen.“

Heißt das, wir müssen mit einem Luxus-Weihnachtsmarkt mit Glühwein zu überhöhten Preisen rechnen? „Nein“, sagt Veranstalter Kai-

ser. „Wir machen einen Weihnachtsmarkt ohne viel Rummel, dafür mit viel Tradition.“ Man biete den Besuchern eine gehobene Qualität der Waren an. „Wenn das für viele schon Luxus sein soll – für mich ist das Normalität.“

Etwa eine Tasse hausgemachte Glühwein: „Sie werden staunen, was sie bei uns kostet! Fünf Euro sind es“, sagt Kaiser. Galt in der Nähe wird auf dem Weihnachtsmarkt am Breitscheidplatz Glühwein zwischen 5 Euro und 7,50 Euro angeboten.

Egml, für welchen Preis Glühwein auf Märkten verkauft wird – die Qualität muss stimmen und er muss in saube-

ren Tassen serviert werden“, sagt Kaiser. Auf seinem Markt werde es generell kein Geschirr und Besteck aus Plastik geben. „Bei uns ist das Geschirr aus Porzellan oder Glas, das natürlich auch richtig gereinigt wird.“

Alle Leckereien auf dem Weihnachtsmarkt seien frische Ware. „Selbst die Pommes frites kommen bei uns nicht aus der Tiefkühltruhe, sondern werden an dem Stand von Hand frisch zubereitet“, sagt Kaiser. Und: Alles, was auf dem Weihnachtsmarkt angeboten wird, sei einzigartig.

Etwa der Glüh-Gin, den eine Berliner Gin-Manufaktur auf dem Markt zubereiten wird. Alkoholische Cocktails wird es auch geben, genauso wie eine zünftige Feuerzangenbowle oder den Glühwein für fünf Euro. Wer Champagner haben möchte – bitte sehr! In dem feinen Weihnachtsmarkt-Restaurant von Axel Kaiser gibt es ihn – die Flasche Veuve Clicquot (0,7 l) für 89 Euro.

Eine andere Köstlichkeit ist preiswerter: Ulrich Ehret (67) wird eine spezielle Maronen-Sorte aus Florenz (Italien) anbieten. „Sie ist der Champagner unter den Esskastanien und schmeckt himmlisch“, sagt der Händler. Die Tüte (500 Gramm) kostet fünf Euro. Aus Holland sind Patrick Dreyer

(57) und Geroné de Bager (53) angelockt, bieten Poffertjes (Mini-Pancakes) an, deren Teig sie nach einem alten Familienrezept fertigen. Obendrauf gibt es jede Menge Süßes. Gehobenes für Lieb und Seele: Tatsächlich kommt auch die Kunst auf Berlins KaDeWe-Weihnachtsmarkt nicht zu kurz. Das merken die Besucher schon beim Betreten des Marktes. Denn die ringum aufgestellten (menschengroßen) Betonpoller sind als Schutz des Marktes vor Terror-Anschlägen nicht mehr erkennbar. Sie sind zu bunt bemalten Kunstwerken geworden. „Ich wollte, dass diese leider notwendig gewordenen Barrieren mit der Bemalung ihren Schrecken verlieren“, sagt Kaiser.

Auch Musik wird auf dem KaDeWe-Markt nicht fehlen. Auf der Bühne des Marktes soll am 27. November (20 Uhr) die älteste Boygruppe Berlins auftreten – die Schöneberger Sängerknaben. Mittlerweile sind aus den Knaben ältere Herren geworden. „Aber ich habe es geschafft, viele von ihnen zu finden“, sagt Kaiser. „Mit dem Musical-Star Angelika Milster werden sie bei uns auftreten.“

Der Weihnachtsmarkt am KaDeWe findet von heute bis zum 1. Januar 2026 statt, ist sonntags bis donnerstags von 11 bis 21 Uhr, freitags bis samstags von 11 bis 22 Uhr geöffnet.

Norbert Koch-Klunke

Gesa Noormann

Kaum jemand in Berlin besucht im Dezember nicht mindestens einen der über 100 Weihnachtsmärkte. Und genauso sicher, wie der Heiligabend auf den 24. Dezember fällt, ärgert sich die halbe Stadt über zuckrigen Discounter-Glühwein und den halben Meter Bratwurst, selbstredend zu Preisen, die zu Qualität und Genuss in einem denkbar ungünstigen Verhältnis stehen. Aber es geht auch anders: Vom internationalen Streetfood bis zur anspruchsvollen Kulinarik, von selbst angebauten Bio-Produkten bis zu soliden Klassikern finden Genießerinnen und Genießer auf einigen Berliner Weihnachtsmärkten auch beste Kulinarik bei schönster winterlicher Atmosphäre.

Der neue Weihnachtsmarkt am KaDeWe stellt alle Zeichen auf Genuss. Veranstaltungsmanager Axel Kaiser (70) kam die Idee dazu beim Blick auf den tristen Wittenbergplatz aus seinem Agenturfenster. Schnell wurde er sich mit dem KaDeWe über die Namensnutzung einig, die Behörden zogen mit, und die Terrorschutzpolizei ließ er kurzerhand von Künstlern umgestalten. Die Büdchen hat er dem eigenen Gaumen folgend kuratiert: Gleich am Eingang locken besonders süße Maroni aus Florenz, weiter geht es mit Trüffel-Taglioni und knackigen Champignons mit selbst gemachten Saucen. Eine kleine Sensation aus Korea sind das 48 Stunden in Sojasauce und Gewürzen marinierte Rindfleisch „So Bulgogi“ und die vegetarischen Kimchi-Puffer „Jijim“.

Auch die handgeschnittenen Pommes aus Amsterdam, die zwei sympathische Niederländer mit selbst gemachter Trüffelmayonnaise oder dem Oranje-Klassiker Joppiesauce anbieten, machen an trüben Wintertagen satt und glücklich, zum Nachtisch passen original holländische Poffertjes und Riesen-Marshmallows zum Selbstgrillen. Im kuschelig warmen Retro-Zelt serviert Axel Kaiser süßen Eierpunsch nach Hausrezept und extra für ihn gebräutes Winterbier vom Berliner Berg.

Nebenbei gibt es feinste Feuerzangenbowle mit Beaujolais und Mini-zuckerhut im roten Emaille-Becher und Glühwein der Berliner Firma Gentle Spirits, dem Safran und Apfelsaft vom lokalen Streuobstwiesen die besondere Note verleihen. Alles kommt im Glas oder Porzellan – Wegwerfgeschirr aus Plastik ist auf dem ganzen Markt nämlich tabu.

Weihnachtsmarkt am KaDeWe.
Wittenbergplatz, 10789 Berlin,
So–Do, 11–21 Uhr, Fr.–Sa, 11–22 Uhr,
www.weihnachtsmarkt-am-kadewe.de



Der Klassiker: Auf dem Gendarmenmarkt verbreitet der Weihnachtsmarkt wieder festliche Stimmung. SÖRREN STACHNIGKE

Weihnachtsmärkte für Genießer

Rostbratwurst und Grünkohl kann jeder. Doch einige Märkte in Berlin haben auch ein Angebot für Feinschmecker – eine Übersicht



Bude an Bude Genuss: der „Weihnachtsmarkt am KaDeWe“ auf dem Wittenbergplatz. RETO KLAR/FUNKIE FOTO SERVICES



Tom Binnendijk (l.) und Danny Koelewijn verkaufen Pommes frites aus Amsterdam auf dem „Weihnachtsmarkt am KaDeWe“.



In der Livesendung „SAT.1-Frühstücksternsehen“ am 20.12.2025 wurde der „Weihnachtsmarkt am KaDeWe“ bundesweit vorgestellt!



Daniel Boschuwan, Axel Kaiser & Alina Merkau

BERLIN
HAUPTSACHE
HAUPTSTADT **LIVE**

Neuer Weihnachtsmarkt am KaDeWe – mit DIESEN Besonderheiten

von **Felix Grimm**
30.10.2025 - 02:14 Uhr

In Westberlin wird es dieses Jahr einen neuen Weihnachtsmarkt geben. Er soll sich in direkter Nähe zum KaDeWe befinden und mit tollen Angeboten überzeugen.

Auf dem Wittenbergplatz wird es dieses Jahr in unmittelbarer Nähe zum Berliner KaDeWe einen neuen Weihnachtsmarkt geben, der – passend zum benachbarten Luxuskaufhaus – besonders elegant gestaltet werden soll.

Ab dem 24. November soll es hier dann in festlich dekorierten Pagodenzelten sorgfältig kuratierte Stände geben. Im Schein kunstvoller Lichterketten erwartet die Besucher ein ganz besonderes Weihnachtsmarkterlebnis.

Weihnachtsmarkt will mit Eleganz und sorgfältig kuratierten Ständen überzeugen

Wie Berlins offizielles Reiseportal „Visit Berlin“ berichtet, soll es auf dem neuen Wittenbergplatz im Schatten des KaDeWe Kunsthandwerk, Designartikel, ausgesuchte Geschenkideen und hochwertige Street-Food-Angebote zu kaufen geben.

Der Markt soll in der Vorweihnachtszeit sonntags bis donnerstags von 11 bis 21 Uhr geöffnet sein, freitags und samstags sogar bis 22 Uhr. Am 24. Dezember schließt der Weihnachtsmarkt am Wittenbergplatz bereits um 15 Uhr, zum Jahresabschluss am 31. Dezember ist er bis 3 Uhr nachts geöffnet. Am 1. Januar ist dann Schluss. Der Eintritt ist frei.

Auf dem Wittenbergplatz soll es leckere Speisen zu bezahlbaren Preisen geben

Wie Veranstalter Axel Kaiser bei der „BZ“ verraten hat, sei noch nicht ganz klar, was Biobrätwurst und Glühwein kosten werden. Trotzdem möchte man hier in direkter Nähe zum KaDeWe „bezahlbare“ Preise anbieten.

Wer also das Gefühl haben sollte, dass der Weihnachtsmarkt auf dem Breitscheidplatz zu voll ist, kann in der Vorweihnachtszeit einfach von der Gedächtniskirche den Tauentzien hinunterlaufen und eine kleine Runde über den neuen Markt am Wittenbergplatz drehen.

[HTTPS://WWW.BERLIN-LIVE.DE/FREIZEIT/AUSGEHEN/WEIHNACHTSMARKT-BERLIN-NEU-KADEWE-WITTENBERGPLATZ-BERLINER-NAEHE-ID547374.HTML](https://www.berlin-live.de/freizeit/ausgehen/weihnachtsmarkt-berlin-neu-kadewe-wittenbergplatz-berliner-naehe-id547374.html)

Uta Keseling

Berlin. Das wichtigste Grundnahrungsmittel der Berliner zur Weihnachtszeit sind nicht Stollen und Lebkuchen. Auch nicht Ente und Gans, sondern, na klar, Currywurst. „Die schmeckt auch zum Glühwein!“, ruft ein Gast unter dem Gelächter der Umstehenden. Er steht an einem der ständigen Imbisse am Wittenbergplatz. Auch wenn die Stände nicht direkt zum neuen Weihnachtsmarkt des KaDeWe gehören, herrscht auch an diesem Ort Adventsstimmung. Denn seit Montag hat hier der neue KaDeWe-Weihnachtsmarkt geöffnet.

Viele Neugierige testeten am Montag nicht nur diesen aus, sondern auch das Angebot auf dem traditionellen Weihnachtsmarkt am Breitscheidplatz. Er liegt nur ein paar Hundert Meter weiter ebenfalls am Boulevard Tauentzien zwischen Tiergarten und Charlottenburg in der City West.

Ein „winterliches Lichtermeer“ am Wittenbergplatz hatte das Luxus-Kaufhaus KaDeWe in der Ankündigung versprochen. Doch die Stände sehen bei Tageslicht zunächst erst mal so aus wie, nun ja, weiße Plastikzelte. Sie beginnen erst nach Einbruch der Dunkelheit zu schimmern, wenn die Zelte von innen beleuchtet sind. Erst dann kämen auch die meisten Kunden, sagen die Verkäufer.

Augenfalligster Unterschied: Das Angebot am KaDeWe ist kleiner und teilweise hochwertiger als an der Gedächtniskirche, wo auch in diesem Jahr die gewohnten Holzbohlen stehen. Dort trifft man viele Anbieter wieder, die schon seit Jahren kommen, von „Käthe Wohlfahrt“ mit Nussknackern und Weihnachtspyramiden über Handgeschnitztes aus Olivenholz bis zu Glühwein, Lebkuchenherzen, am Stand gebackenem „Handbrot“ und XXL-Bratwürsten.

Selbst der Weihnachtsmann ruft: „Hoch die Tassen!“

Am KaDeWe gibt es den Glühwein dagegen auch als „Signature Drink“ mit Gin des Berliner Herstellers Gentle Gin. Auch Berliner „Winterbier“ von der Berg Brauerei ist im Angebot. Lokale Anbieter sind auch die zwei jungen Gastronomen, die italienische Pasta im Parmesanlaib spektakulär flambieren – auf Wunsch gibt es das Gericht garniert mit Trüffeln. Der Stand am KaDeWe sei „ein Pop-up-Store, um auf unser Restaurant aufmerksam zu machen“, sagen die beiden, die im vergangenen Jahr die „Trattoria Tranquilla“ nahe dem Ernst-Reuter-Platz übernommen haben.

Ein paar Stände weiter werden holländische „Poffertjes“ gebacken, Minipfannkuchen mit Zucker oder Sauce. Neugier wecken auch die zu-

Am Breitscheidplatz ist auf dem Weihnachtsmarkt alles wie immer – was viele Besucher schätzen.

RETO KLAR / FUNKE FOTO SERVICES/20



Vom Glühwein bis zur Sicherheit

Ein Vergleich der City-West-Weihnachtsmärkte am Breitscheidplatz und am KaDeWe

ckerbestreuten „Chimneys“ („Schornsteine“), die eine Frau an einem Stand backt. Zwei Besucherinnen schauen neugierig zu und erfahren: Das Hauptgeschäft der Süßigkeit liegt in Friedrichshain an der Warschauer Straße. Die Hefe-Schornsteine wiederum seien eine Tradition vom Balkan, so die Verkäuferin.

Wer nicht bis zur Gedächtniskirche weiterlaufen will, findet am KaDeWe auch ein Stück des ältergebrachten Weihnachtsmarkts. Die „Weihnachtsterrasse“ ist ein geheiztes Zelt, in dem gerade bei kalten Temperaturen der Glühwein auch drinnen schmeckt. Die Terrasse stand bisher am Fuß der Gedächtniskirche. Zweiter Unterschied: Der KaDeWe-Markt hat Eingänge nur an der Tauentzienstraße. Rundherum ist er durch Gitter und Betonelemente gesichert. Diese sind mit bunten Werbemotiven bemalt, vom KaDeWe bis zur Berg Brauerei. Am Breitscheidplatz dagegen sind die Betonquader nach verschiedenen Deko-Versuchen der vergangenen Jahre diesmal teilweise schlicht rot-weiß, manche ist mit einem Mini-Wald aus Weihnachtsbäumen verkleidet. Die gigantischen „Überfahrsperrn“ und rot-weißen Baken, die beidseitig des Platzes Fahrspuren abriegeln, machen den Weg zur Gedächtniskirche allerdings ziemlich unübersichtlich.

Damals hatten Händler und Kunden schon kurz nach der traumatischen Tat gefordert, der Markt müsse weitergehen. Berlin wollte sich nicht einschüchtern lassen. Vielleicht ist es auch dieses Gefühl, aus dem heraus viele Berliner den Weihnachtsmarkt am Breitscheidplatz mögen. Trotz seiner touristischen Angebote wie T-Shirts und Glaskugeln, die wenig Weihnachtsbezug haben. Trotz des Lärms und der teilweise kitschigen Deko, die eher an einen Jahrmärkte als an einen Weihnachtsmarkt erinnert. Am Breitscheidplatz ruft selbst der Weihnachtsmann „Hoch die Tassen!“, zumindest symbolisch, als lichterleuchtende Riesenfigur.

Daneben lassen sich zwei ältere Damen vor einem blinkenden Tedybären fotografieren. „Nicht die Füße abschneiden!“, kommandiert eine der beiden, „und weiter weggehen! Es muss alles mit drauf!“ Sie seien Kolleginnen, erzählen die beiden, und nach Feierabend aus Kreuzberg hierhergekommen, bevor sie nach Hause nach Steglitz weiterfahren. Den Weihnachtsmarkt am Breitscheidplatz könnten sie wärmstens empfehlen. „Noch ist



Der neue Weihnachtsmarkt am KaDeWe: kleiner, ruhiger, edler – aber nicht unbedingt teurer.

es angenehm leer hier und außerdem wunderschön beleuchtet“, finden sie. „Und wir sind stolz auf den schönen Berliner Weihnachtsbaum. Die Fotos davon haben wir gerade per SMS bis nach Bayern gesendet.“

Gekauft haben die beiden auf dem Markt nichts. Die Preise, sagen auch andere Kunden, seien in diesem Jahr saftig. Tatsächlich unterscheiden sich die beiden Märkte in dieser Frage aber nicht groß – teilweise ist der Breitscheidplatz sogar teurer. Der Glühwein kostet am Currywurststand am Wittenbergplatz 4 Euro, mit „Schuss“ 5 Euro. In der „Weihnachtsterrasse“ startet die Karte mit 5 Euro für den Glühwein und geht bis 89 Euro für die Flasche Champagner. Der „Gentle Glüh“ kostet 8 Euro.

Am Breitscheidplatz werden Kunden teils 6,50 Euro für den Glühwein los, mit Schuss 7 oder 8,50 Euro. Die Currywurst schlägt am regulären Wurststand am Wittenbergplatz mit 3,90 Euro zu Buche, am Breitscheidplatz werden gleich 8 Euro fällig.

Ein junger Mann läuft mit seiner Mutter ratlos von Stand zu Stand – und schwärmt ihr vom All-inclusive-Weihnachtsmarkt mit Spreeblick an der Oberbaumbrücke der Spree vor. „Nur einmal bezahlen, Mama, und dann kann man so viel essen, wie man will!“

6 BERLIN

Der Weihnachtsmarkt am KaDeWe: proppenvoll. Grund: Die Schöneberger Sängerknaben sind zurück auf der Bühne. Gänsehaut!



Grandioser Weihnachts-Markt-Auftritt der Sängerknaben

OLIVER OHMANN

Schöneberg – Vor 15 Jahren waren die Stimmen Berlins verstummt. Jetzt sind sie wieder da. Auf dem Weihnachtsmarkt am KaDeWe feierte der weltberühmte Knabenchor ein einmaliges Comeback.

Mehr als 50 Ehemalige waren dem Auftritt der B.Z. gefolgt. Treffpunkt Wittenbergplatz und mit Unterstützung

Musikstar Angelika Milster sang mit den Schöneberger Sängerknaben „Berliner Luft“ von Bühnensuperstar Angelika Milster. Die Jungs legen los mit ihrer Erkennungsmelodie „Berliner Jungens“,

die sind richtig“. Das Lied wurde ihnen 1948 von Erika Brüning auf den Leib geschrieben. Ab der ersten Note Gänsehaut. Der Platz vor dem KaDeWe gerann voll. Zum ersten Mal seit anderthalb Jahrzehnten hört man wieder die Stimmen Berlins. Tiefer als früher, aber mit derselben Leidenschaft. Temperaturen um den Gefrierpunkt, die Sängerknaben schmet-

tern augenzwinkernd „Pack die Badehose ein“ über den Wittenbergplatz in Schöneberg. Angelika Milster erinnert sich, wie sie als Kind die „Berliner Luft“ von den Jungs hörte und so sangen sie 2025 gemeinsam diese Hymne auf unsere Stadt. Dann war eigentlich Schluss, aber die Besucher lassen die Sängerknaben nicht ohne Zugabe von der Bühne: „Weißer Winterwald“ begeistert mehrstimmig. Aus Kindern wurden Leute, aber das Singen verliert man nicht. Zum Abschied bringen die Schöneberger ihr „Auf Wiedersehen“ und umringt auf dem proppenvollen Weihnachtsmarkt am KaDeWe sind sich alle einig: „Bleibt nicht so lange fort.“ Es war ein Comeback des ganz großen Berlin-Gefühls.

1,40 EURO
GEGRÜNDET 1877
B.Z.
DIE STIMME BERLINS

Neuer Budenzauber mit Promi-Faktor



Der neue Weihnachtsmarkt am KaDeWe in Berlin hat eröffnet.

Fotos (2): Maria Neuendorff

Mit mehr als 90 Weihnachtsmärkten ist Berlin die Hauptstadt des Budenzaubers. Und immer wieder kommt Neues hinzu. Auf dem Wittenbergplatz in Schöneberg feiert jetzt der „Weihnachtsmarkt am KaDeWe“ Premiere. Betreiber ist aber nicht das Luxuskaufhaus, sondern Axel Kaiser, der als Wirt schon am Breitscheidplatz 23 Jahre lang die „Berliner Weihnachtsterrasse“ – ein beheiztes Partyzelt – betrieben hat.

Die temporäre Bar mit roten Samtgardinen an den Fenstern und goldschimmernden Rentieren an den Holzwänden steht nun auf dem Wittenbergplatz, neben rund 30 anderen Zelten mit leuchtend rosafarbenen Pagoden-Dächern.

Prominente auf dem Markt

Es gibt wieder Rühmchen Feuerzangenbowle, und aus den Lautsprechern dudeln Udo-Jürgens-Hits. „Ich finde es noch zu früh für Weihnachtsmusik“, sagt Kaiser, der im festlichen Anzug immer wieder alte Stammgäste aus der City West begrüßt.

An der Holzwand neben der Getränkeausgabe hängen ein paar Fotos von prominenten Besuchern vergangener Jahre. Kaiser betrieb über 30 Jahre eine Künstleragentur und hatte unter anderem Karl Dall und Hape Kerkeling unter Vertrag.

Aus dem Fenster seines Büros an der Taunentzienstraße, direkt gegenüber vom KaDeWe, schauere täglich auf den Wittenbergplatz mit dem „schönen Bahnhofsgelände und dem ebenfalls schönen, aber leider so vernachlässigten Brunnen“, erzählt der 70-Jährige. So sei ihm die Idee gekommen, den Schandfleck mit edlen Zelten zu verdecken.

Die Betreiber der Stände haben sich aussuchen können und nach Qualität ausgewählt. „Maronen sind nicht gleich Maronen“, betont Kaiser und zeigt auf eine Rösterei, die die Edelkastanie anbietet.

Ein paar Schritte weiter werden italienische Bandnudeln vor

Advent Der Weihnachtsmarkt am KaDeWe feiert Premiere. Welcher bekannter Wirt aus Berlin dahinter steckt und was geboten wird.

Von Maria Neuendorff

den Augen der Besucher in Parmensauce flambiert und mit Trüfföl verfeinert (neun Euro). Dazu kann man ein Glas Prosecco oder einen Vino rosso (je fünf Euro) ordern.

An der Mandelrösterei gibt es neben den Klassikern verschiedener Geschmacksrichtungen auch frisch gebrannte Walnüsse und Cashewkerne (100 Gramm/sechs Euro). Das Berliner Winterbier, das Kaiser in seiner Hütte

Die Stände für den Markt sind so ausgesucht, dass sich niemand Konkurrenz macht.



Weihnachtsmarkt-Betreiber Axel Kaiser zeigt das Winterbier, das er extra hat brauen lassen.

anbietet, habe er eigens für den Weihnachtsmarkt von der Berliner Berg Brauerei entwickeln lassen, berichtet der Wirt.

Auch der „Glüh Berry Pink“ (sieben Euro) stammt von einer Berliner Manufaktur. „Wir haben für den Weihnachtsmarkt unseren Gin mit warmem Apfelpunsch gemixt und Gewürze wie Kardamom, Nelke und Bio-Ceylon Zimt aus Sri Lanka dazu gegeben“, verrät der junge Firmenchef Stanislaw Bie.

Am Stand seines Freundes Gülec Kubilay kann man alkoholfreien Glühwein für vier Euro und kaltgepresste Ingwer-Shots (zwei bis vier Euro) ordern. Kinder können einen Spieß mit einem Marshmallow (fünf Euro) selbst über offenem Feuer rösten.

Die Betonquader, die den Markt gegen Fahrzeuge absichern, hat Kaiser von einem Künstler gestalten lassen. „So wurden aus Sicherheitspollern Kunstwerke“, freut sich der Veranstaltungsmanager.

Wie wichtig Sicherheitsmaßnahmen sind, hat er selbst beim Terror-Anschlag auf dem Breitscheidplatz 2016 erfahren. Aus seiner Weihnachtsterrasse, die nur wenige Meter von den vom Lkw zermalmten Buden auf dem Podest der Gedächtniskirche stand, wurde damals ein Sanitätszelt.

Dem Markt auf dem Breitscheidplatz den Rücken zu kehren, habe er aber erst 2022 beschlossen, als die Stand- und Glühwein-Preise dort ausgeufert seien, erklärt der Wirt.

Die Stände für seinen eigenen Markt hat er nun so ausgewählt, dass sich niemand Konkurrenz mache. Neben Kulinarischem gibt es dort handgefertigte Tischlicher, edlen Schmuck und bunte Socken zu kaufen.

„Der Markt ist eine gelungene Alternative“, findet Thomas Schulz. Er, seine drei Freunde und Freundinnen treffen sich seit 40 Jahren zu Weihnachtsmarkt-Besuchen. Nachdem sie von der Neueröffnung erfahren haben, seien sie vom Breitscheidplatz heute gleich weiter zum KaDeWe gepilgert, berichtet Schulz.

Glühwein für fünf Euro

Der Glühwein sei mit fünf Euro nicht teurer als anderswo und schmecke sehr gut, erzählt die Gruppe. Auch die selbstgemachten holländischen Pommes und die Bio-Bratwurst werden lobend erwähnt. „Ich wollte einen Anbieter, der die Bratwurst nicht in heißem Fett, sondern auf dem Holzkohलगrill brät“, erklärt Kaiser, der sich für einen kurzen Plausch zu der Gruppe an den Holztisch gesellt.

So geht es auf dem Weihnachtsmarkt am KaDeWe eher familiär zu. Die kleine Bühne, auf der es Live-Auftritte geben soll, bleibt an diesem Montagabend noch verwaist. Ob der Markt genug Besucher anzieht, werde sich erst am kommenden Wochenende zeigen, erklärt Kaiser. „Am 1. Advent legt sich bei den Leuten irgendwie ein Schalter um und sie sagen sich: Nun beginnt die Weihnachtszeit.“

Öffnungszeiten

Der Weihnachtsmarkt am KaDeWe auf dem Wittenbergplatz in Berlin hat bis zum 1. Januar 2026 geöffnet: Sonntag bis Donnerstag von 11 bis 21 Uhr, Freitag und Sonnabend bis 22 Uhr sowie am Heiligabend von 11 bis 15 Uhr. Silvester (mit Party) wird auf dem Markt von 11 bis 3 Uhr gefeiert.

Berliner Zeitung

„Stammgäste erwarten Qualität“

Einst floh er aus Berlin. Dann erfand Axel Kaiser den Weihnachtsmarkt am KaDeWe

Vor drei Jahren erklärte der Unternehmer Axel Kaiser im Gespräch mit der Berliner Zeitung: er werde aus Berlin „aus sein, sobald ein Glühwein acht Euro kostet“. Damals gab er nach mehr als 23 Jahren seinen Glühweinstand an der Gedächtniskirche auf – zu teuer, zu viel Druck, zu wenig Leidenschaft. 2024 zog er sich sogar auf einen kleineren Markt in Bückeburg (Niedersachsen) zurück, wo er Glühwein für fünf Euro verkaufte.

Jetzt ist Kaiser zurück – allerdings in anderer Funktion. Statt einer Hütte betreibt er erstmals einen kompletten Weihnachtsmarkt, direkt auf dem Wittenbergplatz vor dem KaDeWe. Während vielerorts Standbetreiber über Kosten klagen und Märkte abgesagt wurden, investiert Kaiser in Bratwurst vom Holzkohलगrill und lässt sogar Betonpoller von einem Graffiti-Künstler bemalen.

Herr Kaiser, Sie haben vor wenigen Jahren Ihren Stand am Breitscheidplatz aus Kostengründen aufgegeben – jetzt eröffnen Sie stattdessen am KaDeWe einen ganzen Weihnachtsmarkt. Wie kam es zu diesem Schritt vom Standbetreiber zum Veranstalter?

Die Idee entstand ganz spontan. Ich lief in meinem Büro am Wittenbergplatz herum, telefonierte, schaute rum – und dachte plötzlich: „Warum eigentlich nicht hier?“ Ich habe meinen Gesprächspartner abgewürgt und sofort jemanden im Bekirum anrufen. Meine Sorge war der Denkmalschutz wegen der U-Bahnbohle. Aber man sagt mir: „Solange Sie oben auf dem Platz bleiben, ist das kein Problem.“ Danach lief es von allein. „Das kriegt das nie hin.“

Aus heutiger Sicht verstehe ich das – zwei Jahre Vorbereitung, viele Genehmigungen, gerade mit Blick auf den Anschlag am Breitscheidplatz. Aber die Zusammenarbeit mit den Behörden war hervorragend. Da muss ich auch mal eine Latze brechen für die Berliner Behörden: Wir wurden unterstützt statt ausgebreitet. Natürlich ist es Neuland für alle, und wir werden Fehler machen. Aber so ist das im ersten Jahr.

Sie hatten 25 Jahre lang Ihren Glühweinstand an der Gedächtniskirche. Haben Sie Elemente von damals bewusst übernommen?

Der Stand von damals existiert noch und steht jetzt hier – in abgesperrter Form, weil die Platzverhältnisse anders sind. Ich war immer auf der Fläche der Kirche, nie beim offiziellen Marktevent. Vermehrt war jahrelang die Kirche selbst, später dann der Schauspielverwand. Über die Mespreise hat ich mit dem Verband nicht streitig geworden, deshalb bin ich ausgegangen. 21 Jahre hatten wir dort Stammkundschaft, die den Stand kennen. Hat viele gemacht mich im KaDeWe darauf an. Das war Motivation, es hier noch einmal zu versuchen.

Unternehmer wie Sie kämpfen in Deutschland seit Jahren mit steigenden Lohnkosten, Energiepreisen und zunehmendem Personalmangel. Lassen sich ein Weihnachtsmarkt unter solchen Bedingungen überhaupt wirtschaftlich erfolgreich betreiben?

Bereiten – ja, erfolgreich! Das weiß ich erst hinterher. Man muss zwei kaudimisch denken, aber ein Weihnachtsmarkt lebt auch von Annehmlichkeiten. Ich habe früher Sachen gemacht, die heute unwirtschaftlich unumsetzbar wären, aber im Nachhinein viel Erfolg hatten. Zum Beispiel Konzerne ohne Eintritt. Wenn damals 1000 Leute im KaDeWe eindröhren, wie schön es war – das kann keine Tabelle berechnen.

Sie sagten einmal: „Wenn ich acht Euro für einen Glühwein verlangen muss, bin ich raus.“ Was haben er jetzt auf Ihrem Markt – und wie erklären Sie den Preis den Gästen?

Fünf Euro. Wir liegen damit unter dem Berlin Durchschnitt. Das kann ich derzeit noch haben, weil wir die Einkaufspreise haben. Trotzdem versuche ich, das Leute über die Preise diskutieren. Der Mindestlohn ist heute ein anderer als vor fünf oder zehn Jahren.



Herbstmarkt – Stimmungswort am Wittenbergplatz

ZUM PERSON



Axel Kaiser ist seit 1981 ein Künstler und Veranstalter. Er war zwölf Jahre lang künstlerischer Assistent des Bundeskanzlers von Helmut Kohl.

Kaisers Tourismuspartner war unter anderem die Künstlerin wie Karl Dall, Hape Kerkeling und Frank Koblitz. Seit 1997 ist er von der HNK gepöbelte Assistent für Veranstaltungsgeschäften.

nen Wagen. Der Platz ließ Individuelle Hütten gar nicht zu. Deshalb kann man die Mietwagen nicht mit früher vergleichen.

Man findet heute niemanden mehr, der für Mindestlohn am Wochenende arbeiten will. Jedes Restaurant sucht händemangelnd Leute. Wir betreiben müssen deswegen nicht Geld bezahlen, damit das Personal auch kommt und gute Löhne hat. Die gesamte Situation hat sich dramatisch verändert. Auch die Lieferantenpreise steigen. Alles ist teurer geworden. Und das alles erklärt auch die höheren Preise.

Das gilt aber nicht nur für Glühwein, sondern beispielsweise auch für die Autowerkstatt – die ist heute auch teurer als vor zehn Jahren. Aber in der Kfz-Werkstatt zahlen Sie sonstags das Doppelte – im Restaurant erwartet man das gleiche Preisniveau wie unter der Woche. Da stimmt etwas nicht.

Wie hat sich die Rolle als Veranstalter wirtschaftlich verändert? Sind Sie optimistischer als früher als Standbetreiber?

Ja, weil ich jetzt entscheiden kann, wen ich anbaue, und welche Qualität angeboten wird – und was ich nicht möchte. Wir wollen keinen Luxus-Weihnachtsmarkt, aber ein gutes Niveau. Ein Beispiel: Ich habe gesehen jemanden gesucht, der Bratwurst vom Holzkohलगrill macht, nicht aus der Fertiglasse. Mit Beilagen und Feuerwerk haben wir dafür eine Lösung gefunden. Auch beim Handbrot verhalte ich, dass es morgens frisch gemacht wird. Als

Vorwörter kann ich solche Vorgaben machen.

Viele empfinden Weihnachtsmärkte inzwischen als teuer oder weniger gemütlich. Was macht Ihren Markt anders – und was ist Ihr Versprechen?

Die 25-jährige Tradition will ich halten. Unsere Stammgäste – inklusive Angela Merkel, die öfter bei uns war – erwarten Qualität. Die will ich dann auch liefern. Selbstgemachte Bierpunsch zum Beispiel macht zwar viel Arbeit, gehört aber dazu. Die Leute sollen nicht sagen: „Früher hat es besser geschmeckt.“ Das ist mein Anspruch.

Ihr Markt liegt mitten in der City West. Rechnen Sie mehr mit Berliner Stammgästen oder Laufkundschaft und Touristen?

Am alten Standort hatten wir etwa 70 Prozent Stammgäste plus Laufkundschaft. Hier kann ich es noch nicht sagen. Mir ist jeder Laufkunde wichtig. Aber Stammkunden sind die größte Festlegung für die eigene Arbeit.

Das Thema Sicherheit spielt auf Weihnachtsmärkten eine immer größere Rolle – kostet aber in der Regel auch viel Geld: Wie teuer und aufwendig ist Ihr Sicherheitskonzept?

Ich war beim Anschlag am Breitscheidplatz dabei, der 100 Meter direkt gegenüber war. Seitdem verstehe ich, warum Sicherheitsanfragen nötig sind. Wir haben mit dem Polizeirevier gesprochen und gemeinsam ein Konzept entwickelt. Es gibt noch keine DIN-Norm für sogenannte Einfahrerzonen, daher haben wir sie selber invent.

Mir war wichtig, dass sie nicht bedrohlich wirken. Deshalb lassen wir sie von einem Graffiti-Künstler bemalen – mit Motiven vom KaDeWe (oder dem Bahnhof Wittenbergplatz). So werden aus Betonklötzen Kunstobjekte. Ja, das kostet Geld – im feststellbaren Bereich. Kaufmännisch wäre es günstiger, aber mein Herzblut sagt: Wir machen das trotzdem. Wir werden in Zukunft mit solchen Kosten leben müssen – nicht nur auf Weihnachtsmärkten.

Bundeskanzler Friedrich Merz hat sich dem Anschlag auf den Magdeburger Weihnachtsmarkt im Wahlkampf stark auf Sicherheit gesetzt und mit schärferer Migrationspolitik geworben. Gleichzeitig werden vielerorts Weihnachtsmärkte wegen hoher Sicherheitsauflagen abgesagt. Was sollte die Bundesregierung tun, damit Weihnachtsmärkte wieder sicher, aber für die Betreiber wirtschaftlich nicht untragbar sind?

Zu Merz: Wir wissen alle, dass Politiker in bestimmten Situationen gerne schnell viel versprechen. Wenn es dann aber drauf ankommt, entscheidet das ja nicht nur der einzelne Politiker, sondern ein ganzer Staatsapparat. Zudem können für die Sicherheit: Ich verstehe, dass Kleinere Stände oder ehrenamtlich organisierte Märkte auch Sicherheitsauflagen nicht leisten können. Ich als Privatveranstalter habe entschieden, es zu machen – ob es kaufmännisch sinnvoll war, kann ich erst nach dem Weihnachtsmarkt sagen. Eigentlich hätte ich das Geld lieber in Klaviers investiert. Aber wir haben keine Wahl. Ich glaube, das spreche ich für viele Veranstalter.

Seit Montag hat Ihr Weihnachtsmarkt am KaDeWe eröffnet. Wenn Sie in den nächsten Wochen über den Wittenbergplatz laufen – woran würden Sie erkennen, dass dieser Markt ein Erfolg war?

Das merke ich am ersten Wochenende – nicht daran, wie die Leute reingehen, sondern wie sie rausgehen, sondern wie sie rausgehen. Ich war früher mit Karl Dall und Touristen unterwegs und habe mich immer an den Ausgang gestellt. Wenn die Menschen wirklich rausgehen, dann hat es funktioniert. Das ist hier nicht anders.

Interview: Flynn Jacobs

Schöneberger Sängerknaben – wo seid ihr, Jungs?



So kannte man die Schöneberger Sängerknaben. Ein Foto aus dem Jahr 1955

OLIVER OHMANN

Schöneberg – Im vergnügten Sommer eine gute Nachricht für den Winter: Der Wittenbergplatz bekommt 2025 erstmals einen eigenen Weihnachtsmarkt. Und die Hauptattraktion wird jetzt gesucht: die Schöneberger Sängerknaben. Eventprofis Axel Kaiser (69) hatte die Idee für den „Weihnachtsmarkt am KaDeWe“, der pünktlich vor dem 1. Advent eröffnet wird. Kaiser zu B.Z.: „Der

schöne Platz liegt in Schöneberg und dafür standen viele Jahrzehnte die berühmten Sängerknaben. Wir rufen die Jungs dazu auf, sich zu melden. Zu einem Comeback des Chors.“

Der Clou: Die Jungs bekommen sehr prominente Unterstützung. Angelika Milster erklärte sich sofort bereit, trotz proppevollem Terminkalender (Soloprogramm-Tour, Kirchenkonzerte), mit ihnen auf die Bühne zu gehen.

„Ich erinnere mich, dass ich sie schon als Kind im

Fernsehen sah“, sagt die Sängerin und Schauspielerin. Ob dann gemeinsam gesungen oder nur über alte Zeiten geplaudert wird, wird man sehen.

„Der 1947 gegründete Knabenchor aus 30 bis 35 echten Berliner Jungs wurde fast über Nacht berühmt“, sagt Star-Visagist René Koch (79), der die Sängerknaben bei vielen Gelegenheiten live erlebte. „Sie waren ein Markenzeichen West-Berlins, eine echte Institution.“ Rund 4000 Mitglieder hatte der Chor bis zu seiner Auflösung 2011.

Aufgelöst wurde der Chor nach dem Tod seines Gründers und Leiters. Gerhard Heilwig starb 2011 mit 85 Jahren.

Um an dieses einzigartige Kapitel Berliner Musik- und Stadtgeschichte zu erinnern, werden jetzt „Alt-Schöneberger“ gesucht, um mit der Diva des Musicals im Advent noch einmal zusammenzukommen.

B.Z. sucht mit, denn Berliner Jungs, die sind richtig. Meldet euch gern unter: lokales@bz-berlin.de.



Musical-Diva Angelika Milster mit einer Original-Bühnenjacke der Sängerknaben

FOTOS: SVEN HEISSNER, AKG-IMAGES/BRANDSTÄETTER IMAGE

Berliner Jungs, die sind startklar! Wiederkehr der Sängerknaben



OLIVER OHMANN

Schöneberg – Das vorweihnachtliche Berlin könnte sich kein festlicheres Comeback wünschen. Heute kommen die Schöneberger Sängerknaben zurück. Um 20 Uhr singen sie mit Angelika Milster auf dem Weihnachtsmarkt am KaDeWe.

Der 1947 von Gerhard Heilwig gegründete Knabenchor, war nach dessen Tod 2011 aufgelöst wor-

den. B.Z. hat die Jungs nach anderthalb Jahrzehnten wieder zusammengetrommelt. Über 50 Ehemalige aus allen Chor-Generationen werden heute am Schöneberger Wittenbergplatz erstmals wieder auftreten.

Was werden Sie singen? Bei der letzten Probe am Dienstag wurde das Comeback-Repertoire abgestimmt. B.Z. darf verraten: Die berühmte Erkennungsmelodie wird nicht fehlen. Denn aus Kindern wurden Leute, aber Sängerknaben bleiben ihr Leben lang eben immer auch echte Berliner Jungs.

Begleitet werden die Sängerknaben von Angelika Milster. Die „Diva des Musicals“ nimmt sich vor ihrer Weihnachtstournee mit Kirchenkonzerten Zeit für die früher ebenso weltberühmten Kollegen. Heute ist Berlin endlich wieder bei Stimme.

20 Uhr, Weihnachtsmarkt am KaDeWe, Eintritt frei.

KLEIN, FEIN, EXKLUSIV: DER NEUE WEIHNACHTSMARKT AM KADEWE

Frances 24/11/2025 4,793 Views

Ein neuer Stern am Berliner Weihnachtshimmel

Vom 24. November 2025 bis zum 1. Januar 2026 verwandelt sich der Wittenbergplatz (Süd) direkt am KaDeWe in ein glitzerndes Winterwunderland. Der neue Weihnachtsmarkt am KaDeWe setzt bewusst auf Qualität statt Größe – ein kuratierter, eleganter Adventsmarkt, der besonders für Genießerinnen, Shopping-Fans und alle Liebhabenden urbaner Weihnachtsromantik geschaffen wurde. Mit funkelnden Pagodenzelten, ausgewähltem Kunsthandwerk und hochwertigen Spezialitäten bietet er eine exklusive Alternative zu den großen, trubeligen Märkten der Hauptstadt.

Ein exklusives Adventserlebnis mitten in der City West

Schon vor der offiziellen Eröffnung konnte unsere Redaktion einen ersten Blick auf den neuen Weihnachtsmarkt werfen – und der Eindruck ist vielversprechend. Die Atmosphäre ist warm, stilvoll und überraschend intim. Die Pagodenzelte, liebevoll dekoriert und sanft beleuchtet, schaffen kleine Inseln der Festlichkeit. Statt der üblichen Masse setzt der Markt auf ein bewusst reduziertes, dafür hochwertiges Angebot. So entsteht ein Ambiente, das eher an ein winterliches Boutique-Festival als an einen klassischen Weihnachtsmarkt erinnert. Besonders bemerkenswert ist die gelungene Verbindung von urbaner Eleganz und gemütlicher Winterstimmung. Der Kontrast zwischen den Lichtern der Großstadt, der unmittelbaren Nähe zum KaDeWe und den warmen Winterfarben der Zelte schafft ein einmaliges Ambiente, das selbst langjährige Berliner überraschen dürfte.

Design & Flair: Elegante Pagodenzelte und festliche Highlights

Die Gestaltung des Marktes ist einer der größten Pluspunkte. Statt Standardbuden erwartet die Besucherinnen und Besucher eine charmante Auswahl an Pagodenzelten, dekoriert mit goldenen Akzenten, warmen Lichterketten und liebevollen Details. Der Markt wirkt dabei nicht überladen – im Gegenteil: Er bietet genügend Freiraum, um gemütlich zu flanieren und in Ruhe die einzelnen Stände zu entdecken. Unsere Redakteurin beschreibt die Stimmung als „gemütlich, stilbewusst und überraschend entspannt“. Auch wenn der Markt nicht die Größe klassischer City-West-Märkte erreicht, überzeugt er durch seinen besonderen Charakter: Er ist überschaubar, aber reich an Qualität – und genau das macht ihn zu einem idealen Treffpunkt für Adventstage zwischen Shoppingbags und Glühweinduft.

Kulinarischer Genuss: Premium-Glühwein, Trüffel-Pommes & Winterbier

Wer den Weihnachtsmarkt am KaDeWe besucht, sollte unbedingt hungrig kommen. Denn kulinarisch gehört er schon jetzt zu den spannendsten Märkten der Saison. Die Auswahl reicht von liebevoll zubereiteten Klassikern bis hin zu exklusiven Highlights, die man sonst selten auf Weihnachtsmärkten findet. Zu den Favoriten unserer Redaktion zählen der hausgemachte Glühwein und der cremige Eierpunsch, der perfekt den Übergang zwischen Einkaufsbummel und gemütlichem Abend markiert. Ebenfalls ein Highlight: Rühmanns Feuerzangenbowle – ein nostalgischer Klassiker, der für echtes Weihnachtskino-Feeling sorgt. Wer es moderner mag, probiert den heißen Glühgins, der mit winterlichen Botanicals verfeinert ist. Besonders positiv aufgefallen sind die alkoholfreien Alternativen: immunstärkende Heißgetränke mit Cranberry, Orange, Zimt oder Ingwer. Ein echtes Plus für alle, die bewusst genießen oder mit Kindern unterwegs sind.

Auf der herzhaften Seite überraschen frisch zubereitete Pommes mit exklusiven Saucen – besonders die Variante mit Trüffel-Parmesan ist ein echter Geheimtipp. Dazu gibt es Bio-Bratwurst vom Holzkohलगrill, geröstete Maronen, belgische Waffeln, holländische Poffertjes sowie Dresdner Stollen in höchster Qualität. Ein echtes Unikat ist das Berliner Winterbier, das in Kooperation mit der Berliner Berg Brauerei eigens für den Markt gebraut wurde. Aromatisch, winterlich und perfekt für kalte Abende.

Süße Highlights: Marshmallow-Station & holländische Pancakes

Liebhaberinnen und Liebhaber süßer Leckereien kommen am KaDeWe-Weihnachtsmarkt voll auf ihre Kosten. Besonders charmant ist die kleine Marshmallow-Station, an der man seine Marshmallows selbst über der Flamme rösten kann – ein stimmungsvolles Erlebnis, das vor allem Kinder begeistert, aber auch Erwachsene in winterliche Nostalgie versetzt. Ein weiteres Highlight sind die frisch gebackenen holländischen Pancakes, die in kleinen Portionen serviert werden und wunderbar fluffig sind. Dazu Puderzucker, Schokolade oder saisonale Toppings – ein süßer Genussmoment, der perfekt zu einem winterlichen Stadtbummel passt.

Kunsthandwerk & Live-Musik: Kleine Bühne, große Stimmung

Neben dem kulinarischen Angebot wartet der Markt mit sorgfältig ausgewähltem Kunsthandwerk auf. Die Stände bieten liebevoll gestaltete Geschenkideen – von handgefertigten Dekorationsstücken über kleine Mode-Accessoires bis hin zu kunstvollen Unikaten. Wer persönliche Weihnachtsgeschenke sucht, ist hier genau richtig.

Für stimmungsvolle Unterhaltung sorgt eine kleine Bühne, auf der Live-Musik, Singer-Songwriter-Klänge und spontane Auftritte für echte Weihnachtsstimmung sorgen. Die Musik bleibt dezent und schafft eine warme Atmosphäre, ohne den Markt zu übertönen.

Beheiztes Zelt: Der gemütlichste Ort des Marktes

Ein besonderes Highlight ist das beheizte und glitzernd dekorierte Zelt, das Besucherinnen und Besucher zum Aufwärmen einlädt. Drinnen erwartet sie festliche Musik, gemütliche Sitzgelegenheiten und ein stimmungsvolles Ambiente, das perfekt geeignet ist, um mit Freundinnen, Familie oder Kolleginnen bei einem heißen Getränk zur Ruhe zu kommen.

Charmante Alternative zur Gedächtniskirche

Während der Weihnachtsmarkt an der Kaiser-Wilhelm-Gedächtniskirche mit seiner großen Fläche und dem eindrucksvollen Lichtermeer zu den bekanntesten Märkten der City West gehört, punktet der Weihnachtsmarkt am KaDeWe mit einer bewusst reduzierten, intimen Atmosphäre. Er ist kleiner, ruhiger und stilvoller – eine elegante Alternative für alle, die weniger Trubel und mehr Genuss suchen.

<https://www.morgenpost.de/berlin/article410397985/weihnachtsmarkt-kadewe-2025-wittenbergplatz-berlin.html>

Weihnachten in Berlin

Weihnachtsmarkt KaDeWe 2025: Die wichtigsten Infos

Berlin. Wann öffnet der neue Weihnachtsmarkt am Wittenbergplatz? Was sind die Öffnungszeiten? Die wichtigsten Infos in der Übersicht.

15.12.2025

„Ein neuer Stern am Berliner Weihnachtshimmel“ – so selbstbewusst kündigen die Macher den Weihnachtsmarkt am KaDeWe an, der in diesem Jahr erstmals am südlichen Wittenbergplatz in Schöneberg direkt vor dem Luxus-Kaufhaus stattfindet.

Der Markt will sich durch eine überschaubare Größe (etwa 30 Buden) und eine besondere Atmosphäre von den etablierten Weihnachtsmärkten in Berlin abheben – und zu einem entspannten Aufenthalt in der City West einladen.

In Pagodenzelten werden Kunsthandwerk, regionale Spezialitäten und verschiedene Leckereien angeboten. „Jedes Gewerk kommt nur einmal vor. Alles soll sehr stilvoll sein, wir orientieren uns am KaDeWe“, erklärt der Veranstalter. Eine kleine Bühne sorgt mit Live-Musik und spontanen Auftritten für weihnachtliche Unterhaltung.

Der Weihnachtsmarkt ist barrierefrei gestaltet und ermöglicht dadurch allen Besuchern eine unkomplizierte Teilnahme. Kulinarisch stehen hausgemachter Glühwein, cremiger Eierpunsch, Feuerzangenbowle, heißer Glühgin sowie Bio-Bratwurst vom Holzkohlengrill und geröstete Maronen auf dem Programm.

Beliebte Spezialitäten wie holländische Poffertjes, Pommes mit exklusiven Saucen, belgische Waffeln, Dresdner Stollen und das eigens gebraute Berliner Winterbier von der Berliner Berg Brauerei ergänzen das Angebot.

Für den Markt wird kein Eintrittsgeld fällig – und Bratwurst sowie Glühwein sollen zu „bezahlbaren“ Preisen erhältlich sein. Ein Teil der umfangreichen Vorbereitung umfasste auch das Sicherheitskonzept. Dieses kostet die Betreiber des Weihnachtsmarktes laut eigenen Angaben einen hohen fünfstelligen Betrag. Mit dem Weihnachtsmarkt am KaDeWe kehrt auch die „Berliner Weihnachtsterrasse“ zurück, in der Weihnachtsfeiern stattfinden können.

Weihnachtsmarkt am KaDeWe 2025: Termin, Öffnungszeiten, Eintritt – alle Infos

Termin: 24. November bis 1. Januar
Öffnungszeiten: So.-Do. 11 bis 21 Uhr, Fr./Sa. 11 bis 22 Uhr, Heiligabend 11-15 Uhr, Silvester 11 bis 3 Uhr
Eintritt: frei
Adresse: südlicher Wittenbergplatz, 10779 Schöneberg
Anfahrt: Wittenbergplatz (U1, U2, U3)



<https://www.besteuropeanchristmasmarkets.com/germany/berlin/christmas-market-at-kewe-berlin>

Christmas Market at KaDeWe

Experience Christmas Market at KaDeWe

The Christmas Market at KaDeWe transforms Wittenbergplatz into an elegant winter wonderland directly in front of Berlin's legendary Kaufhaus des Westens department store. This upscale Christmas market distinguishes itself with stylish white pagoda tents adorned with large illuminated stars, golden decorations, and elaborate festive displays that create a sophisticated shopping atmosphere in the heart of City West. Located at one of Berlin's most popular squares and adjacent to the iconic KaDeWe, this market attracts thousands of daily visitors seeking a refined holiday experience.

The heated pagoda tents provide comfortable browsing regardless of weather, featuring carefully curated vendors offering high-quality handicrafts, design items, and artisan gift ideas. Weekly rotating exhibitors in communal tents ensure fresh discoveries with each visit. Food enthusiasts will appreciate the elevated street food served on porcelain place settings, alongside traditional favorites like organic bratwurst and specially brewed Berlin Winter Beer from Neukölln's Berg Brewery.

Under the patronage of Berlin's Governing Mayor, the market supports charitable causes including the Berlin Cold Bus and Berlin AIDS Help through special fundraising events with prominent guests. Occasional stage shows add entertainment to the festive atmosphere. Combine your market visit with KaDeWe's legendary window displays and explore nearby attractions like Kurfürstendamm, the Memorial Church, or Europa-Center's Christmas exhibition.

Highlights

Unique Features

- Stylish white pagoda tents with elegant Christmas decorations
- Heated communal tents for all-weather browsing
- Weekly rotating vendors offering new discoveries
- Located directly in front of the iconic KaDeWe department store
- Charitable fundraising events with prominent guests

Food & Drink

- Berlin Winter Beer specially brewed by Berg Brewery
- Organic bratwurst (Biobratwurst)
- Traditional Glühwein
- Elevated street food served on porcelain place settings
- Hot beverages and festive treats

Shopping

- High-quality handicrafts and artisan goods
- Design items and curated gift ideas
- Weekly changing small exhibitors
- Traditional Christmas ornaments
- Local artisan products

Atmosphere

upscale, elegant, artisan-focused, cozy, festive



<https://www.berliner-kurier.de/berlin/direkt-am-kadewe-neuer-luxus-weihnachtsmarkt-fuer-berlin-li.2361607>

Exklusive Lage

Direkt am KaDeWe: Neuer Luxus-Weihnachtsmarkt für Berlin

Der Wittenbergplatz verwandelt sich in diesem Jahr in eine luxuriöse Winterwelt. Können sich diesen Weihnachtsmarkt nur Reiche leisten?



Berliner KURIER 11.10.2025 | 11:22 Uhr

Direkt vor dem legendären Kaufhaus des Westens eröffnet in diesem Jahr ein neuer Weihnachtsmarkt. Mitten im Herzen der City West soll eine luxuriöse Winterwelt mit festlich dekorierten Pagodenzelten, kunstvollen Lichterketten und aufwendiger Weihnachtsdekoration entstehen.

Damit bekommt der Weihnachtsmarkt an der Gedächtniskirche nach 42 Jahren Konkurrenz. Veranstalter der neuen Winterwelt ist Axel Kaiser (69).

„Wenn ich in meinem Büro sitze, sehe ich direkt auf den Wittenbergplatz. Es ist traurig zu sehen, wie er immer mehr verkommt, weil die Stadt kein Geld hat. Der Weihnachtsmarkt soll die Südseite des Platzes wenigstens für ein paar Wochen verschönern“, so Kaiser im BZ-Interview.

Er plant den Markt schon seit seit knapp drei Jahren: „Die Genehmigungsverfahren waren nicht einfach. Doch alle Behörden haben sich angestrengt.“

Was erwartet die Besucher beim Weihnachtsmarkt am KaDeWe?

Der neue Weihnachtsmarkt will sich mit einem exklusiven Angebot von den etwa 80 anderen Advents- und Weihnachtsmärkten Berlins abheben: Kunsthandwerk, Designartikel, ausgesuchte Geschenkkideen und hochwertige Street-Food-Angebote kündigt der Veranstalter an. Zudem soll es beheizte Gemeinschaftszelte geben, in denen wechselnde, kleinere Aussteller ihre Produkte anbieten. Statt Holzbuden werden rund 30 weiße Pagodenzelte auf dem Wittenbergplatz stehen, serviert werden Speisen und Getränke auf Porzellangeschirr.

Weihnachtsmarkt bekommt sein eigenes Winterbier

Was Biobratwurst, Maronen und Glühwein genau kosten werden, weiß Veranstalter Kaiser noch nicht. Er verspricht allerdings „bezahlbare“ Preise. Das gilt auch für das Berliner Winterbier, das extra von der Neuköllner Bergbrauerei für den Weihnachtsmarkt gebraut wird.

Außerdem soll der Eintritt zu dem neuen Markt kostenlos sein, trotzdem möchte Kaiser seine Kosten gedeckt bekommen. „Allein das Sicherheitskonzept mit Betonpoller hat mich einen hohen fünfstelligen Betrag gekostet.“ Los geht es mit dem neuen Weihnachtsmarkt am Wittenbergplatz am 24. November. Geöffnet ist er dann bis zum 1. Januar, Sonntag bis Donnerstag von 11 bis 21 Uhr und Freitag sowie Samstag bis 22 Uhr. Ausnahmen sind Heiligabend, dann hat der Weihnachtsmarkt von 11 bis 15 Uhr geöffnet und Silvester von 11 bis 3 Uhr.



<https://www.lematin.de/winterglanz-am-wittenbergplatz-der-kadewe-markt-feierte-stil-und-genuss/>

BOULEVARD

Winterglanz am Wittenbergplatz: Der KaDeWe-Markt feierte Stil und Genuss



Von admin
NOV. 23, 2025

Der neue Weihnachtsmarkt am KaDeWe hat seine Premiere glänzend gefeiert und die Berliner City West für einen Abend in festlichen Glamour getaucht. Direkt vor dem legendären Kaufhaus des Westens auf dem Wittenbergplatz eröffneten am 24. November elegante weiße Pagodenzelte, die bereits beim Betreten einen Hauch von Exklusivität verströmten.

Der neue Markt von Veranstalter Axel Kaiser hebt sich deutlich von herkömmlichen Weihnachtsmärkten ab: Bereits vor der Eröffnung lockt das Angebot mit Highlights wie hausgemachtem Glühwein und cremigem Eierpunsch, traditioneller „Feuerzangenbowle“-Variante oder heißem Glühgin. Wer es deftig mag, greift zur Bio-Bratwurst vom Holzkohलगrill oder gerösteten Maronen – während Freunde süßer Verlockungen sich an holländischen Poffertjes, frisch zubereiteten knusprigen Pommes mit exklusiven Saucen, belgischen Waffeln oder klassischem Dresdner Stollen erfreuen können. Dazu kommt eigens gebräutes „Berliner Winterbier“ von der Berg Brauerei – ein Anspruch auf Qualität im Street-Food-Format, der dem neuen Markt die gewünschte urbane Weihe verleiht.

Warme Lichterketten spannten sich über die Köpfe der Besucher, während sanfte Musik durch den kühlen Abend wehte und der Duft von gebrannten Mandeln und frisch gegrillter Bio-Bratwurst in der Luft lag. Die Eröffnungsfeier zog ein gemischtes Publikum an, darunter Händler, KaDeWe-Stammkunden, neugierige Familien und zahlreiche Flaneure, die den neuen Treffpunkt der Saison kennenlernen wollten. Als die erste Tasse Glühwein erhoben wurde und die Lichter in voller Intensität zu strahlen begannen, ging ein leises Raunen durch die Menge – ein Moment, das spüren ließ, dass dieser Markt sich bewusst vom traditionellen Adventsbetrieb abheben wollte. Statt rustikaler Holzbuden dominierten beheizte Pagodenzelte mit sorgfältig kuratierten Design- und Kunsthandwerksständen, ergänzt durch Genussangebote wie hausgemachten Eierpunsch und ein eigens gebräutes „Berliner Winterbier“. Mehrere Stände spendeten ihre Erlöse des Abends an soziale Berliner Projekte, darunter den Kältebus und die Berliner Aids-Hilfe, was der glamourösen Atmosphäre eine soziale Dimension verlieh. Zwischen funkelnden Dekorationsobjekten und brillanten Glasornamenten diskutierten Besucher über die Rückkehr von Qualität und Stil in die Weihnachtsmarktkultur. Die illuminierte Fassade des KaDeWe bildete eine imposante Kulisse, die dem Auftakt das Flair einer urbanen Bühne gab. Gegen Abend wurde es merklich voller, als sich die Gäste in Gruppen sammelten, Selfies vor den glitzernden Pagoden machten und die ersten Einkäufe tätigten. Berlin hatte in dieser Nacht einen neuen Ort des winterlichen Flairs gewonnen – mondän, stilbewusst und mit deutlicher Ambition, sich als festlicher Hotspot der City West zu etablieren.

<https://www.magazin-forum.de/de/wo-berlin-nach-weihnachten-schmeckt>

Wo Berlin nach Weihnachten schmeckt! (05.12.2025)

Der neue Weihnachtsmarkt am KaDeWe verwandelt den Wittenbergplatz in einen Ort, der Genuss zur Hauptsache macht: zwischen sanft leuchtenden Pagodenzelten, duftenden Pfannen und Gläsern voll winterlicher Aromen.

Berlin ist bekannt für seine Vielzahl an Weihnachtsmärkten – groß, klein, liebevoll gestaltet oder trubelig und laut. Doch in diesem Jahr strahlt „ein neuer Stern am Weihnachtshimmel“ über der Stadt, so die offizielle Ankündigung zum ersten Weihnachtsmarkt am KaDeWe. Laut Initiator Axel Kaiser soll er kein Schickimicki-Markt sein, sondern „ein stimmungsvolles Erlebnis mit familiärem Charakter“ – ein Ort für entspannte Adventsmomente. Neben ausgewähltem Kunsthandwerk verspricht er vor allem kulinarische Vielfalt. Das Pre-Opening für geladene Gäste bietet die Gelegenheit, diese ausgiebig zu erkunden.

Der erste Eindruck ist positiv: elegante Pagodenzelte, bunt bemalte Betonpoller, keine überpräsenste Weihnachtsmusik – eine gelungene Mischung aus entspannter Adventsstimmung und modernem, selbstbewusstem Berlin-Flair. Ein Weihnachtsmarkt, der sich nicht anbietet, sondern selbstbewusst sagt: „Hier bin ich – probier“ mich aus.“

Das kulinarische Angebot spannt sich um die halbe Welt

Und probieren kann man tatsächlich viel. Denn Essen und Getränke spielen hier klar die Hauptrollen. Gleich am Anfang wartet ein vertrauter Name: Witty's. Die Bio-Legende, die ganzjährig am Wittenbergplatz beheimatet ist, serviert Bratwurstvarianten, die mit Qualität überzeugen. Bio-Bratwurst, Bio-Wildbratwurst oder Krakauer – alles im Bio-Brötchen, würzig, saftig, schlicht und genau richtig.

Wer danach noch Kapazität hat, sollte sie gut planen – etwa für niederländisches Soulfood. Frisch geschnittene und zubereitete Pommes frites mit perfekter Balance aus Knusper und Weichheit, dazu Joppie-Soße, der Oranje-Klassiker aus Mayo, Zwiebeln und Curry. Auch Trüffel, Käse-Bacon oder Erdnussoße mit Röstzwiebeln sind im Angebot und schmecken ebenso hervorragend. Wenig Schnickschnack, viel Geschmack. Gleich gegenüber gibt es Dresdner Handbrot: ein rustikales Hefeteigbrot, frisch gebacken und gefüllt mit Käse-Schinken oder Käse-Champignon. Handlich, sättigend und ideal für kalte Abende.

Das kulinarische Angebot spannt sich weiter über den halben Globus: Die koreanische Küche tritt mit So-Bulgogi, Dak-Galbi, Bibimbap, Jijim und Mandu auf den Plan. 48 Stunden mariniertes, butterzartes Rindfleisch, kombiniert mit Reis und Gemüse – So-Bulgogi ist ein kleines Gedicht. Dak-Galbi, das Hähnchengericht, steht dem in nichts nach. Und wer Kimchi liebt, sollte Jijim probieren, einen großen, herzhaften Gemüsepuffer. Bibimbap, eine Reisbowl in verschiedenen Variationen, und Mandu, gedämpfte Teigtaschen mit veganer Gemüsefüllung, verlangen fast nach einem zweiten Besuch – oder nach dem guten Vorsatz, gleich mehrere Teller davon zu teilen. Wann, wenn nicht in der Weihnachtszeit?

Weiter geht es mit Riesenpfannen-Champignons. „Gebraten“ steht auf dem Schild, tatsächlich sind sie sanft geschmort und dadurch weich, aromatisch, tief im Geschmack. Es gibt mehrere Soßen, doch pur entfalten sie ihre beste Wirkung. Manchmal braucht es gar nicht viel. Auch das Getränkeangebot zeigt, wie sehr der Markt auf Genuss setzt. Der Eierpunsch mit Zimt-Sahnehaube gleicht einem flüssigen Dessert – süß, cremig und mit gut dosiertem Alkohol. Der weiße Glühwein bleibt geheimnisvoll, seine Gewürzmischung irgendwo zwischen „klassisch“ und „Essenz von Weihnachten“.

Feuerzangenbowle im Miniformat

Ebenso spannend: die Kreationen von Gentle Gin, einer Berliner Manufaktur mit Vorliebe für Experimente. Der Signature-Drink „Gentle Glüh“ vereint Honigwein, Apfelpunsch und den Gentle Gin Saffron – mit Safran, Grapefruit und Kurkuma. Eine aromatische Komposition mit langem Nachhall.

Wer bisher keinen Gin mochte, könnte hier unter Umständen durchaus bekehrt werden – spätestens beim „Glüh Berry Pink“, einer Mischung aus heißem Cranberrysaft, winterlichen Gewürzen sowie dem Pink One Gin mit Lavendel- und Rosenaromen. Ein Getränk, das selbst graue Tage in Rosatöne taucht.

Klar, bei Alkohol ist immer zu Vorsicht und Zurückhaltung geraten, das gilt auch bei der Feuerzangenbowle, die hier im Miniformat angeboten wird. Möglich machen das Tassen mit einer Spezialhalterung: Darauf kommt ein kleiner Zuckerkegel, der mit Rum getränkt und angezündet wird. Schlussendlich tropft der geschmolzene Zucker in den Punsch.

Kunstvoll und charmant zelebriert wird die Zubereitung von Nico Dinkel – im eigentlichen Leben Schauspieler, wie seine Worte beim Servieren unschwer erkennen lassen. „Eine Feuerzangenbowle geht ans Gemüt. Weich und warm hüllt sie die Seele ein, nimmt die Erdschwere hinweg und löst alles auf in Dunst und Nebel“, zitiert er aus dem Film-Klassiker „Die Feuerzangenbowle“ – wir erinnern uns an Heinz Rühmann und an das Jahr 1944.

Gesundheitsbewusste greifen eher zu den „Health-Boosters“

Und tatsächlich: Nur ein Schluck, und die winterliche Kälte weicht einem Gefühl von Entspannung und Wohlfühl. Daneben wirkt das Winterbier der Berliner Berg Brauerei simpel, aber nur bis zum ersten Schluck. Dieser überrascht mit süffiger Malzigkeit und vollmundiger Wärme. Kein Bockbier, sondern ein dunkles Lager mit 5,6 Prozent Alkohol, das sich als echter Weihnachtsmarkt-Allrounder entpuppt. Zum Wohl!

Oder lieber ohne Alkohol? Dann lautet die Empfehlung „Healthy Punch“. Virgin-Glühwein gibt es dort in den Varianten „Red Ruby“ mit Granatapfel, Hibiskus, Zimt, „Winter Whisper“ mit Birne, Kardamom, Jasmin oder „Orange Groove“ mit Orange, Zitronengras und Rosmarin. Wer braucht hier noch Alkohol als Geschmacksträger? Das gilt auch für Matcha Latte, Chai Latte und Kombucha-Drinks – jeder Schluck eine Erlebnisreise in die Welt der natürlichen Aromen. Für Gesundheitsbewusste werden „Health-Boosters“ im Shot-Glas angeboten, wahlweise mit Ingwer – „energetisierend und immunstärkend“ – oder mit Kurkuma – „antioxidativ und anti-entzündlich“. Für den „natürlichen Glow“ sorgt hingegen der Kollagen-Shot. Kurz: Wellness zum Trinken!

Zum süßen Abschluss einen frisch gebackenen Baumstriezel, der in Zucker-Zimt gewälzt und mit Sahne und warmem Pflaumenkompott gefüllt wurde? Oder lieber Marshmallow-Spieße zum Selberrösten? Vielleicht ist es nur die Frage der Reihenfolge, die erst mit „Pat's Poffertjes“ vollständig ist. Die niederländischen Minipfannkuchen, immer zehn pro Portion, werden in eigenen Backformen frisch zubereitet und mit flüssiger Schokolade, Pistaziencreme, Sahne und anderen verführerischen Zutaten serviert.

Die Qual der Wahl hat jeder Besucher auf diesem Weihnachtsmarkt. Selbst bei den gebrannten Nüssen stellt sich nicht nur die Frage nach der Sorte – Walnüsse, Cashews, Erdnüsse, Macadamia, Mandeln. Mit Chili, mit weißer Schokolade, mit Kokos, mit Erdbeerjoghurt? Da ist es beim Maronenstand viel, viel einfacher.

Wie wohl der kulinarische Streifzug von Kai Wegner aussieht, wenn er den Weihnachtsmarkt am KaDeWe besucht? Der Regierende Bürgermeister und Schirmherr der Veranstaltung hat sein Kommen angekündigt. Die Frage, auf welche Köstlichkeiten er sich denn besonders freue, beantwortet er beziehungsweise seine Pressestelle zwar nicht, aber er lässt mitteilen, dass Berlin mit dem Weihnachtsmarkt am KaDeWe eine neue Attraktion in der Adventszeit erhalte. „Auch ich persönlich mag die einzigartige Atmosphäre auf unseren Weihnachtsmärkten sehr“, heißt es weiter im Statement von Kai Wegner, womit er diplomatisch betont, dass am Weihnachtshimmel über der Hauptstadt viele Sterne funkeln. Und ab diesem Jahr noch einer mehr – einer, der herrlich duftet und köstlich schmeckt.

<https://www.visitberlin.de/de/weihnachtsmarkt-am-kadewe>

Weihnachtsmarkt am KaDeWe

Weihnachtsmarkt in Berlin vom 24. November 2025 bis 1. Januar 2026

Direkt vor dem legendären Kaufhaus des Westens empfängt Sie der Weihnachtsmarkt am KaDeWe. Große leuchtende Sterne, goldene Dekorationen und stilvoll geschmückte Hütten verwandeln die Tauentzienstraße in ein funkelnendes Winterparadies. Die exklusive Lage, direkt an Berlins berühmtester Shopping-Adresse, macht den Markt zu einem Highlight für alle, die stilvoll in Weihnachtsstimmung kommen möchten.

Weihnachtlicher Glanz vor dem KaDeWe

Der Wittenbergplatz, einer der beliebtesten Plätze Berlins, verwandelt sich zur Weihnachtszeit in eine stilvolle Winterwelt. Direkt vor dem weltberühmten Kaufhaus des Westens (KaDeWe) entsteht ein eleganter Weihnachtsmarkt mit festlich dekorierten Pagodenzelten, kunstvollen Lichterketten und aufwendiger Weihnachtsdekoration.

Genuss, Kunsthandwerk und festliche Atmosphäre

Besucher:innen erwartet eine sorgfältig kuratierte Auswahl an Ständen: Kunsthandwerk, Designartikel, ausgesuchte Geschenkideen und hochwertige Street-Food-Angebote, die stilvoll auf Porzellan-Gedecken serviert werden, sorgen für ein genussvolles Markterlebnis. Und wer zur Biobrätwurst lieber mit Bier statt Glühwein anstößt, wird auch nicht enttäuscht. Die Neuköllner Bergbrauerei hat für den Weihnachtsmarkt extra ein Berliner Winterbier gebraut.

Der neue Edel-Weihnachtsmarkt am KaDeWe ist übrigens auch ein Tipp für schlechtes Wetter. Denn in den beheizten Pagoden-Zelten können Sie völlig unabhängig von Wind und Regen stöbern und schlendern. Dabei bieten die Gemeinschaftszelte auch kleineren Aussteller:innen Platz – viele davon wechseln wöchentlich, sodass es immer wieder Neues zu entdecken gibt. Die gemütliche, dennoch zentrale Lage macht diesen Weihnachtsmarkt zu einem attraktiven Ziel für Berliner:innen und Gäste aus aller Welt.

Highlights des Weihnachtsmarktes am KaDeWe

- Stilvolle Pagodenzelte mit eleganter Weihnachtsdekoration
- Hochwertiges Kunsthandwerk und wöchentlich wechselnde Händler:innen
- Exquisite Street-Food-Angebote und Heißgetränke
- Beheizte Gemeinschaftszelte für gemütliches Bummeln
- Eigens gebräutes Berliner Winterbier
- Direkt am berühmten KaDeWe in der City West gelegen

Tipps für Ihren Besuch des Weihnachtsmarktes am KaDeWe

Verbinden Sie den Besuch des Weihnachtsmarkts mit einem ausgiebigen Bummel durchs KaDeWe – die weihnachtliche Dekoration in den Schaufenstern ist legendär. Nur wenige Schritte entfernt finden Sie auch den Kurfürstendamm mit seinen Lichterketten, die Gedächtniskirche oder den Zoologischen Garten. Auch ein Besuch des Europa-Centers mit seiner Weihnachtsausstellung lohnt sich zur Einstimmung auf die festliche Jahreszeit.

Öffnungszeiten und Eintrittspreise

Termin: 24. November 2025 bis 1. Januar 2026

Öffnungszeiten: Sonntag bis Donnerstag 11 - 21 Uhr, Freitag & Samstag 11 - 22 Uhr (24.12.2025 11 -15 Uhr, 31.12.2025 11 - 3 Uhr)

Der Eintritt ist frei

Anfahrt

Wir empfehlen die Anreise mit den Öffentlichen Verkehrsmitteln.

U-Bahn: U1, U2, U3 Wittenbergplatz
Bus: M19, M29, M46 (Haltestelle Wittenbergplatz)
S-Bahn: S3, S5, S7, S9 bis Zoologischer Garten, dann weiter mit U2 oder zu Fuß

Augsburger Allgemeine

<https://www.augsburger-allgemeine.de/panorama/weihnachtsmarkt-berlin-2025/>

Weihnachtsmärkte Berlin 2025

Auch 2025 können in Berlin zahlreiche Weihnachtsmärkte in der Adventszeit besucht werden. Zu einigen gibt es hier Infos rund um Öffnungszeiten und Programm.

Von Lea Selin Thomas | 30.11.25, 08:37 Uhr

In der Bundeshauptstadt Berlin haben die Menschen auch im Kalenderjahr 2025 wieder die Qual der Wahl, wenn es um das Thema Weihnachtsmärkte geht. Insgesamt locken dort über hundert verschiedene Märkte Besucherinnen und Besucher mit weihnachtlichen Leckereien, festlich geschmückten Ständen und stimmungsvoller Atmosphäre. Nicht alle davon sind jedoch während der gesamten Adventszeit geöffnet. Um bei dieser beträchtlichen Anzahl an Adressen den Überblick behalten zu können, bietet dieser Artikel eine Orientierung über die beliebtesten Berliner Weihnachtsmärkte.

Welche Märkte gibt es 2025? Wann genau sind sie geöffnet? Wodurch zeichnen sie sich aus? Diese und weitere Fragen zur festlichen Saison in Berlin beantworten wir hier, weitere nützliche Infos inklusive.

(...)

Weihnachtsmarkt am KaDeWe (Wittenbergplatz)

Auf dem Wittenbergplatz findet 2025 ein neuer Weihnachtsmarkt in direkter Nähe zum berühmten Kaufhaus KaDeWe statt. Dort können sich Besucherinnen und Besucher an hochwertigem Kunsthandwerk sowie kulinarischen Angeboten mit internationaler Ausrichtung erfreuen. Außerdem gibt es dort natürlich auch klassischen Glühwein, Feinkost, Geschenkartikel und Designobjekte. Der Markt, der sich vorwiegend an ein städtisches Publikum richtet, steht unter der Schirmherrschaft des regierenden Bürgermeisters. Bei einer Spendenaktion werden prominente Gäste für den Berliner Kältebus und die Berliner Aidshilfe Spenden sammeln. Darüber hinaus wird auf dem Markt das Berliner Winterbier der Berg Brauerei gereicht.

Termin: 24. November 2025 bis 1. Januar 2026
Öffnungszeiten: Montag bis Sonntag: 11 Uhr – 21 Uhr;
Heiligabend: bis 16 Uhr; 25. und 26. Dezember: geschlossen;
31. Dezember: bis 18 Uhr
Adresse: Wittenbergplatz, 10789 Berlin
Eintritt: Kostenlos

(...)



<https://www.palast.berlin/news/weihnachtsmarkt-berlin/>

4.11.2025

Weihnachtsmärkte Berlin: Die Hauptstadt im Wintermärchen

In der Hauptstadt erwarten Dich Weihnachtsmärkte an den unterschiedlichsten Standorten, die mit festlichem Weihnachtsflair, funkelnden Lichtinstallationen und liebevollen Details verzaubern. Schlendere gemütlich über romantisch geschmückte Plätze, entdecke originelle Geschenkideen und koste verführerische Leckereien wie frische Waffeln, Schmalzgebäck oder vegane Spezialitäten. Genieße wärmende Getränke und erlebe zahlreiche Attraktionen, die Trubel, Gemütlichkeit und festliche Stimmung vereinen.

Im Folgenden haben wir Dir die beliebtesten Märkte der Stadt zusammengestellt, die auch die Öffnungszeiten für 2025 enthalten.

(...)

Weihnachtsmarkt am KaDeWe (Wittenbergplatz)

Erstmals erstrahlt der Wittenbergplatz am KaDeWe in weihnachtlicher Stimmung. Vom 24. November 2025 bis zum 1. Januar 2026 könnt Ihr Euch inzwischen eines winterlichen Lichtermeers durch leckere Weihnachtsklassiker probieren und dabei zu festlicher Live-Musik lauschen.

Der Markt überzeugt mit seiner familienfreundlichen Atmosphäre und den schön dekorierten Pagodenzelten.

Du kannst es Dir Sonntag bis Donnerstag von 11 bis 21 Uhr und Freitag und Samstag bis 22 Uhr auf dem Markt gemütlich machen. Am 24. Dezember ist von 11 bis 15 Uhr geöffnet und am 31.12 von 11 bis 3 Uhr nachts.

(...)

„Idee hat mich wie ein Blitz getroffen“

Hasberger Bärlauchbauer Axel Kaiser organisiert Weihnachtsmarkt am KaDeWe

Johannes Kleigrewe

HASBERGER/BERLIN Die Idee hat mich wie ein Blitz getroffen, berichtet Axel Kaiser am Telefon. Als Bärlauchbauer ist er in Hasbergen bekannt – doch das grüne Kraut ist nicht sein einziges Standbein. Schon seit Jahrzehnten ist Kaiser auch in der Veranstaltungsbranche aktiv. Deshalb hat er auch ein Büro in Berlin, direkt gegenüber dem berühmten „Kaufhaus des Westens“, kurz KaDeWe. Vor dem Kaufhaus liegt der Wittenbergplatz. Hier einen

Weihnachtsmarkt veranstalten, das wäre doch etwas, dachte sich Kaiser vor zwei Jahren. Mit viel Vorlauf wird jetzt aus der spontanen Idee Wirklichkeit: Dem am 24. November eröffneten der „Weihnachtsmarkt am KaDeWe“ zum ersten Mal – und Axel Kaiser wird ihn als Veranstalter organisieren.

Axel Kaisers viele Karrieren

Bekannt dürfte Axel Kaiser indes vielen vor allem als Hasberger Bärlauchbauer

sein. In der Hügelmündung hat er eine Firma gegründet, die sich der Planung von Veranstaltungen widmet. Kaiser hat schon viele Jahre im Veranstaltungsgewerbe in Osnabrück tätig, wie er selbst sagt.

Er besaß über 30 Jahre eine Künstleragentur im Katharinenviertel, hatte Hape Kerling und Karl Dall unter Vertrag. Und auch in Sachen Weihnachtsmarkt ist Kaiser ein alter Hase: An der Berliner Gedächtniskirche betrieb 25 Jahre lang die „Berliner Weihnachtsterrasse“ und verkaufte dort Kartoffelpuffer und Glühwein. So wurde Kaiser 2016 auch Zeuge und Ersthelfer beim Anschlag am Breitscheidplatz.

2019 habe er das letzte Mal seinen Stand an der Gedächtniskirche geöffnet, anschließend zog er sich wegen steigender Kosten zurück. „Gedanklich hatte ich mit dem Thema Weihnachtsmarkt abgeschlossen“, berichtet Kaiser. Bis er einige Jahre später eine Idee aus dem Fenster warf.

Zwei Jahre Planungen fürs KaDeWe

Zwar gibt es in Berlin Jahr für Jahr gut 80 Weihnachtsmärkte, auf dem Wittenbergplatz direkt vor dem bekannten KaDeWe fand jedoch

noch keiner statt. „Da hat wahrscheinlich vorher keiner dran gedacht“, sagt Axel Kaiser lachend. Er selbst habe seine Idee zunächst absurd gefeuert. Dennoch fragte er bei der Berliner Verwaltung an, ob ein Weihnachtsmarkt an dieser Stelle überhaupt möglich wäre. Von der Stadt gab es keine Bedenken“, erzählt Kaiser, und dann war ich von der Idee infiziert.“

Bis zur ersten Auflage des Weihnachtsmarkts am KaDeWe dauerte es aber noch zwei Jahre. Einerseits musste die Stadt ihr offizielles Einverständnis geben, was eine Reihe an Prüfungen und behördeninternen Abstimmungen nötig machte. Das dauerte zwar seine Zeit, Axel Kaiser ist aber wichtig, eines zu betonen: „Ich möchte eine Lanze für die Verwaltung brechen, alle haben hervorragende zusammengearbeitet.“

Andererseits ging der Veranstalter in Verhandlungen mit dem altherwürdigen Kaufhaus. „Den Namen Weihnachtsmarkt am Wittenbergplatz hatte ich so nur zu bekommen“, erklärt Kaiser. Das KaDeWe ist jedoch deutlich bekannter, darum bemühte sich Kaiser darum, den Namen nutzen zu dürfen. Für zunächst ein Jahr darf er seinen Markt nun mit dem Zusatz „am KaDeWe“ versehen. Kosten fallen ihm zufolge dafür nicht an.



Premiere in Berlin: Axel Kaiser, bekannt als Hasberger Bärlauchbauer, veranstaltet in diesem Jahr erstmals einen Weihnachtsmarkt am Kaufhaus des Westens (KaDeWe). Foto: Martin Sedonowicz

Gleich fürs erste Jahr gelang es Kaiser zudem, Berlins regierenden Bürgermeister als Schirmherrn für den Weihnachtsmarkt zu gewinnen.

So will sich Kaiser mit seinem Markt abheben

Doch nicht nur der Name soll möglichst viele Besucher anlocken, auch inhaltlich will sich Kaiser mit seinem Weihnachtsmarkt von der Konkurrenz unterscheiden. Statt auf Holzbuden setzt er auf weiße Pagodensäfte. 40 Stände werden aufgebaut, in

die die Anbieter einziehen werden. Dazu reaktiviert Kaiser auch seine „Weihnachtsterrasse“, ist also Veranstalter und Standbetreiber.

„Wir machen auch Bratwurst und Glühwein“, sagt Kaiser zum Konzept, „aber nicht nur.“ So soll es jedes Angebot nur einmal geben. Dazu gibt es eine kleine Bühne, auf der verschiedene Künstler auftreten sollen. Um für mehr weihnachtliche Stimmung zu sorgen, hat Kaiser die Barrieren, die den Weihnachtsmarkt schützen

Kaisers Appell: „Geht auf die Weihnachtsmärkte“

Eröffnung wird Axel Kaiser seinen Weihnachtsmarkt am 24. November, letzter Tag wird der 1. Januar sein. Auf Besucher aus Osnabrück freute er sich natürlich, sagt Kaiser. Doch egal ob nun in Berlin, Hasbergen oder Osnabrück, er hat einen Rat an alle Menschen: „Geht auf die Weihnachtsmärkte“, fordert Kaiser lachend.



Für den Weihnachtsmarkt setzt Kaiser auf weiße Pagodensäfte statt auf die bekannten Holzbuden. Foto: Axel Kaiser

Neue Osnabrücker Zeitung NOZ v. 15.11.2025



Keith Tynes & Axel Kaiser



Judy Winter & Sandra Koenig-Benson (Pressedienst)



Benjamin & Roswitha Völz & Axel Kaiser



Axel Kaiser & Holger Klotzbach (Tipi am Kanzleramt, Bar jeder Vernunft)



Axel Kaiser & Désirée Nick



Axel Kaiser & Barbara Schöne



Axel Kaiser & Constanze von Papen (Betreuerin der Kundsthaudwerker)



Axel Kaiser & Jennifer Brewer



Axel Kaiser & Robin Weber (Berliner Berg Brauerei)



Axel Kaiser & Santiago Ziesner



Claudia Campus (Spreeradio) & Axel Kaiser



Roswitha Völz & Christiane Schmidt



Veranstalter:

Veranstaltungsbüro Axel H. Kaiser GmbH
Tauentzienstraße 1 · 10789 Berlin

Tel. 030-52670550

info@weihnachtsmarkt-am-kadewe.de
www.weihnachtsmarkt-am-kadewe.de

.....

schon mal vormerken!

Weihnachtsmarkt am KaDeWe 2026

23. November 2026 bis 3. Januar 2027

KaDeWe



**MOBILE
BAUTEN
MARTIN**

